BIOTOPMANAGEMENT SCHONERT

Windenergie Potsdam Engelsfelde

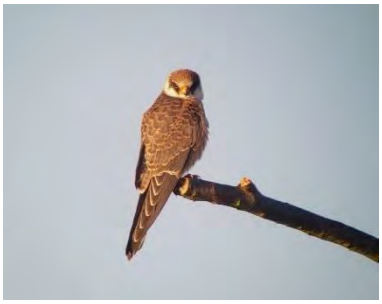
Avifaunistische Untersuchungen 2023 / 24

Brut, Zug und Rast









Auftraggeber Energie und Wasser Potsdam GmbH

Steinstraße 101, Haus 2
14480 Potsdam

Auftragnehmer BIOTOPMANAGEMENT SCHONERT
Axel Schonert

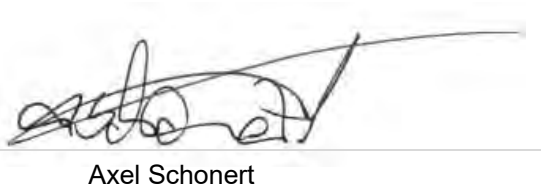
Elbstraße 1
06901 Kemberg OT Bleddin

Phone 034927 - 755 23 8
Mobil 0177 - 301 78 46
Mail info@axel-schonert.de

unter Mitarbeit von
(in alphabet. Reihenfolge)
B. Sc. Katharina Arndt
Dipl.-Biol. Katja Broßuleit
B. Eng. Thea Keller
M. A. Monique Kuhlenkamp
B. Sc. Thomas Schapfl
Dipl.-Pol. Jana Schonert
M. Sc. René Thiemann
B. Sc. Natascha Wegener

Dieser Bericht enthält artenschutzrechtlich sensible Informationen und ist nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Stand
Bleddin, 07.10.2024



Axel Schonert
BIOTOPMANAGEMENT SCHONERT

Titelbild

oben Feldflur in zentraler Untersuchungsfläche Blickrichtung Ost

unten, v.l.n.r. Stockenten auf der nahegelegenen Havel

Die Früchte des Pfaffenhütchens unter Schnee dienen Vögeln im Winter als Nahrungsquelle

Jungvogel Rotfußfalke, 1. Kalenderjahr, beim Ansitz im [redacted]

Alle Fotos entstanden 2023 und 2024 im Untersuchungsgebiet und unterliegen der Urheberschaft der Firma BIOTOPMANAGEMENT SCHONERT.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis 4
Abkürzungsverzeichnis 6
1 Anlass / Aufgabe 7
2 Zusammenfassung 8
3 Untersuchungsgebiet 9
4 Methodik 13
4.1 Brutvögel 14
4.2 Rast- und Zugvögel 16
4.3 Datenabfrage beim LfU Brandenburg 21
5 Ergebnisse 22
5.1 Brutvögel 22
5.1.1 Arttabellen 22
5.1.2 Artkarten 26
5.1.3 Datenabfrage beim LfU Brandenburg 31
5.1.4 Artbesprechung WEA-relevanter Brutvogelarten 34
5.2 Zug- und Rastvögel 35
5.2.1 Zug- und Rastvögel im R 1000 35
5.2.2 Zug- und Rastvögel am Rastgewässer Havel 53
5.2.3 Artbesprechung Rastvögel im R 1000 und am Rastgewässer Havel 56
6 Fotodokumentation 77
7 Literatur 88

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abb. 1: Untersuchungsgebiet 10
Abb. 2: Schutzgebiet Wiesenbrüter nach AGW-Erlass 11
Abb. 3: Feldfrüchte 2024 12
Abb. 4: Kartierroute Zug- und Rastvogelkartierung 20
Abb. 5: Horstbesatz 2024 26
Abb. 6: Horste 2024, unbesetzt 27
Abb. 7: WEA-relevante Arten mit Horstnummer: Schwarzmilan 28
Abb. 8: Wertgebende Brutvögel (1) 29
Abb. 9: Wertgebende Brutvögel (2) 30
Abb. 10: Datenabfrage WEA-relevante Arten: Weißstorch 32
Abb. 11: Datenabfrage WEA-relevante Arten: Rotmilan 33
Abb. 12: Singschwan 37
Abb. 13: Gänse 38
Abb. 14: Stockente 39
Abb. 15: Kormoran 40
Abb. 16: Graureiher 41
Abb. 17: Kornweihe 42
Abb. 18: Habicht 43
Abb. 19: Sperber 44
Abb. 20: Rotmilan 45
Abb. 21: Schwarzmilan 46
Abb. 22: Mäusebussard 47
Abb. 23: Rotfußfalke 48
Abb. 24: Baumfalke 49
Abb. 25: Wanderfalke 50
Abb. 26: Turmfalke 51
Abb. 27: Kranich 52
Abb. 28: Übersichtskarte Gewässer 55

Tab. 1: Begehungen Brutvogelkartierung 15
Tab. 2: Störungsempfindliche Rastvogelarten nach AGW-Erlass 17

Tab. 3: Begehungen Zug- und Rastvogelkartierung 18
Tab. 4: Arttabelle Brutvögel 23
Tab. 5: WEA-relevante Brutvögel im R 2.000 25
Tab. 6: WEA-relevante Brutvögel im R 2.000, Datenabfrage LfU 31
Tab. 7: Relevante Zug- und Rastvögel im R 1.000 36
Tab. 8: Relevante Rastvögel am Schlafplatz an der Havel 53
Tab. 9: Singschwan – Beobachtungen im R 1.000 56
Tab. 10: Rastzahlen Höckerschwäne am Schlafgewässer Havel 56
Tab. 11: Gänse – Beobachtungen im R 1.000 57
Tab. 12: Rastzahlen Graugänse am Schlafgewässer Havel 59
Tab. 13: Stockente – Beobachtungen im R 1.000 60
Tab. 14: Rastzahlen Stockente am Schlafgewässer Havel 60
Tab. 15: Rastzahlen Gänsesäger am Schlafgewässer Havel 61
Tab. 16: Rastzahlen Haubentaucher am Schlafgewässer Havel 61
Tab. 17: Kormoran – Beobachtungen im R 1.000 62
Tab. 18: Rastzahlen Kormoran am Schlafgewässer Havel 62
Tab. 19: Rastzahlen Silberreiher am Schlafgewässer Havel 63
Tab. 20: Graureiher – Beobachtungen im R 1.000 63
Tab. 21: Rastzahlen Graureiher am Schlafgewässer Havel 63
Tab. 22: Rastzahlen Blässhuhn am Schlafgewässer Havel 64
Tab. 23: Kornweihe – Beobachtungen im R 1.000 64
Tab. 24: Habicht – Beobachtungen im R 1.000 65
Tab. 25: Sperber – Beobachtungen im R 1.000 65
Tab. 26: Rotmilan – Beobachtungen im R 1.000 66
Tab. 27: Schwarzmilan – Beobachtungen im R 1.000 66
Tab. 28: Mäusebussard – Beobachtungen im R 1.000 67
Tab. 29: Rotfußfalke – Beobachtungen im R 1.000 70
Tab. 30: Baumfalke – Beobachtungen im R 1.000 71
Tab. 31: Wanderfalke – Beobachtungen im R 1.000 71
Tab. 32: Turmfalke – Beobachtungen im R 1.000 71
Tab. 33: Kranich – Beobachtungen im R 1.000 74
Tab. 34: Rastzahlen Lachmöwe am Schlafgewässer Havel 75
Tab. 35: Rastzahlen Großmöwe am Schlafgewässer Havel 76

Abkürzungsverzeichnis

AGW	Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW-Erlass) vom 07. Juni 2023
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz: b – besonders geschützt; s – streng geschützt (nach § 7 (2), Nr. 13 und 14)
Bst.	Bestand
BVK	Brutvogelkartierung
EU-VSRL	EU-Vogelschutzrichtlinie, Anhang 1
LfU	Landesamt für Umwelt Brandenburg
N, O, S, W	Himmelsrichtungen: Nord, Ost, Süd, West (oder Kombinationen aus diesen)
Nacht	Nachtkartierung
PG	Plangebiet
R 500	500 m Radius um das Plangebiet
R 1.000	1.000 m Radius um das Plangebiet
R 2.000	2.000 m Radius um das Plangebiet
RL D / BB	Rote Liste Bundesrepublik Deutschland / Brandenburg: 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – stark gefährdet, 3 – gefährdet, V – Art der Vorwarnliste
RVK	Zug- und Rastvogelkartierung
SA, SU	Sonnenauf-, Sonnenuntergang
UG	Untersuchungsgebiet: Plangebiet zzgl. der Untersuchungsradien
WEA	Windenergieanlage (n)

1 Anlass / Aufgabe

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die Dokumentation und Auswertung der avifaunistischen Untersuchungen im Rahmen der Errichtung eines Windparks innerhalb und im Umfeld des Plangebietes (PG) Potsdam Engelsfelde, nördlich des Potsdamer Ortsteils Groß Glienicke in Brandenburg, unmittelbar an der Grenze zu Berlin.

Zur Prüfung möglicher Auswirkungen auf die lokale und regionale Avifauna wurden von Mitte September 2023 bis Anfang Juli 2024 umfassende Geländearbeiten durchgeführt (vgl. Tab. 1 und 3). Schwerpunkt der Erfassungen war die Darstellung der Brutvögel mit besonderem Fokus auf Greifvögel und eventuell vorkommende weitere Großvögel, WEA-relevante Arten sowie Brutvogelarten, die nach EU-Vogelschutzrichtlinie (EU-VSRL) und Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) geschützt und / oder in den Roten Listen Brandenburgs und Deutschlands enthalten sind. Anhand der vorliegenden Daten lässt sich eine vollständige Brutperiode abbilden. Des Weiteren wurden Daten zum Zug- und Rastgeschehen in einer vollständigen Zug- und Rastsaison erhoben, wobei darüberhinausgehend die nahegelegene Havel als potenzielles Schlafgewässer in die Untersuchungen mit einbezogen wurde.

Den erhobenen Daten folgend, wurden die erfassten Vogelarten auf ihre Betroffenheit geprüft und artenschutzfachliche Gesichtspunkte diskutiert.

Die Arbeit folgt den Vorgaben nach § 45b BNatSchG vom 20. Juli 2022 sowie dem „Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen“ (AGW-Erlass, vgl. MLUK 2023).

2 Zusammenfassung

Im Rahmen der Errichtung eines Windparks im PG Potsdam Engelsfelde, nördlich des Potsdamer Ortsteils Groß Glienicke im Bundesland Brandenburg, wurden zur Prüfung möglicher Auswirkungen auf die lokale und regionale Brutvogelfauna sowie auf die Zug- und Rastvogelfauna von Mitte September 2023 bis Anfang Juli 2024 umfassende Geländearbeiten innerhalb und im Umfeld des PG durchgeführt. Das so definierte Untersuchungsgebiet (UG) ist zu einem großen Teil landwirtschaftlich geprägt, bietet aber mit den ehemaligen Rieselfeldern Karolinenhöhe, dem Landschaftsfriedhof Gatow, der Gatower Heide, der Groß Glienicker Heide und dem ins UG hineinreichenden Naturschutzgebiet Seeburger Fenn - Sümpelfichten sehr abwechslungsreiche Habitatstrukturen, die sich in der Vielfalt der nachgewiesenen Arten widerspiegeln. Die offenen Grünlandflächen innerhalb des PG und des nördlichen UG bilden ein nach AGW-Erlass ausgewiesenes Schutzgebiet für Wiesenbrüter.

Im Fokus der Begehungen standen die Erfassung des WEA-relevanten Brutgeschehens im Radius von 500 m (R 500), wobei besonderes Augenmerk auf die Wiesenbrüter gelegt wurde, sowie eine umfassende Horstkartierung im Radius von 2.000 m (R 2.000). Die Zug- und Rastvogelkartierungen fanden im Untersuchungsradius von 1.000 m (R 1.000) statt.

Als wertgebende Brutvogelarten wurden Schwarzmilan, Waldkauz, Wendehals, Schwarzspecht, Mittelspecht, Pirol, Neuntöter, Kolkrabe, Feldlerche, Gelbspötter, Klappergrasmücke, Nachtigall, Baumpieper, Bluthänfling und Grauammer dokumentiert. Als WEA-relevant ist aus dieser Liste der Schwarzmilan hervorzuheben, dessen Horst sich in 128 m Entfernung zum PG befindet. Zusätzlich zu den bereits genannten WEA-relevanten und wertgebenden Arten wurden besetzte Horste im R 2.000 von Sperber, Mäusebussard und Turmfalke gefunden. Wiesenbrüter wurden nicht nachgewiesen.

Die Datenabfragen beim Landesamt für Umwelt Brandenburg ergaben einen auf Rasterbasis beruhenden Nachweis von Weißstorch und Rotmilan, deren beider Vorkommen in den nordwestlichen R 2.000 hineinreichen. Die Daten des LfU zur punktgenauen Verortung beider Arten stehen aus, eine Betroffenheit kann jedoch aufgrund der Kartierergebnisse praktisch ausgeschlossen werden.

Die Bedeutung des UG für Zug- und Rastvögel ist als gering anzusehen. Ein erhöhtes Aufkommen an Gänsen oder Schwänen im UG war nicht zu verzeichnen. In den meisten Fällen überflogen nur kleinere Gänsetrupps das Gebiet. Rastbestände oder Nahrung suchende Großvögel wurden im UG nicht registriert. Die 1,5 km östlich vom UG gelegene Havel als potenzielles Schlafgewässer wurde zusätzlich in die Untersuchungen aufgenommen, jedoch wurde diese nur von kleineren Trupps mit maximal 254 Graugänsen genutzt. Kraniche wurden mehrfach beim Überflug beobachtet. Die maximale Individuenzahl für diese Art lag bei 86 Tieren. Das Vorkommen von Greifvögeln als Nahrungsgäste im UG weist mit Einzelbeobachtungen von Kornweihe und Wanderfalke nur kleinere Besonderheiten auf. Neben dem Mäusebussard entfielen die meisten Beobachtungen auf den Turmfalken.

3 Untersuchungsgebiet

Das UG erstreckt sich über das Gebiet des nördlichen Potsdamer Ortsteils Groß Glienicke in Brandenburg und umfasst einen 2-km-Radius (R 2.000) um das PG. Neben Berlin, dessen Randbereich das UG im Norden tangiert, befinden sich weitere Siedlungsflächen im UG: Im Nordwesten liegt die Ortschaft Seeburg, im Süden, umgeben von der Gatower bzw. Groß Glienicker Heide, befinden sich die Ortsteile Siedlung Habichtswald und Waldsiedlung Groß Glienicke und am Ostrand liegt der Ort Gatow, der gleichzeitig namensgebend für den Landschaftsfriedhof Gatow ist, welcher unmittelbar an das PG grenzt.

Das UG zeichnet sich trotz der unmittelbaren Nähe zu den Großstädten Berlin und Potsdam durch einen überwiegend ländlichen Charakter aus. Das PG selbst umfasst mit einer Größe von 50 ha einen Teil der ehemaligen Rieselfelder Karolinenhöhe, die sich weiter nach Nordosten und Osten bis in den R 2.000 erstrecken. Diese gebietsprägende Landschaftsstruktur bildet ein Mosaik verschiedener Offenlandlebensräume mit Ackerflächen, Brachen sowie Wiesen in unterschiedlicher Ausprägung, welche durch zahlreiche Feldwege, Gräben und teils Gehölz bestandene Wälle vernetzt werden. Kleinere, randlich gelegene Waldflächen im Nordosten und Südosten des UG umrahmen die Rieselfelder. Die avifaunistische Bedeutung dieses Areals ist seit sehr langer Zeit bekannt. 1970 – 1989 fanden hier umfangreiche Untersuchungen zur Rastbestandsentwicklung von Limikolen statt, deren Zahlen innerhalb dieser Zeit auch aufgrund der Außerbetriebnahme der Rieselfeldanlagen stark abnahmen (vgl. ELVERS & MÄDLOW 1990). Auch WESTPHAL (1998) greift in seiner Veröffentlichung zum Brutbestand des Braunkehlchens den Wert der Rieselfeldflächen auf und diskutiert Aspekte zum Artenschutz und Erhalt bzw. zur Wiederherstellung entsprechender Strukturen. Dieser werthaltige Charakter ist nach aktueller Beurteilung praktisch vollständig verloren gegangen.

Außerhalb der Rieselfelder wird das vorhandene Offenland fast überwiegend ackerbaulich genutzt, im Jahr 2024 unter anderem mit Winterraps, Sommerhafer und Luzerne. Im Norden und Nordosten des PG erstrecken sich Grünlandbereiche, welche sich, übergreifend in den R 1.000, vollständig über ein nach AGW-Erlass Anlage 1 (vgl. MLUK 2023[a]) ausgewiesenes Schutzgebiet für Wiesenbrüter ausdehnen.

Die Gatower Heide und die Groß Glienicker Heide im Süden des UG stellen größere Waldgebiete dar. In den einzelnen Abteilungen dominieren Kiefern unterschiedlicher Altersklassen. Darüber hinaus kommen in den Flächen auch Laub- und Laubmischwälder u.a. mit Buchen, Eichen und Eschen vor. Die Bundestraße 2, welche das PG östlich begrenzt und das UG von Südwest nach Nordost durchquert, wird ebenfalls von einem breiten Gehölzstreifen, teils mit Altbaumbestand, gesäumt.

Während das weitere Umfeld des UG durch zahlreiche Seen und die Havel gekennzeichnet ist, finden sich im UG selbst nur wenige dauerhaft wasserführende Gewässer. Das weit verzweigte Grabensystem der Rieselfelder Karolinenhöhe stellte zu aktiven Nutzungszeiten einen wichtigen Lebensraum für wassergebundene Brut- und Rastvögel dar, war zum Zeitpunkt der Untersuchungen jedoch vollständig ausgetrocknet.

Im Südwesten des UG ist mit dem Naturschutzgebiet Seeburger Fenn - Sümpelfichten, eine weitere strukturreiche Landschaft mit Feuchtgebieten und Kleingewässern zu finden. Jedoch waren die davon im UG befindlichen Flächen im Jahr 2024 ebenfalls nahezu trocken.

(Vgl. Abb. 1 - 3)

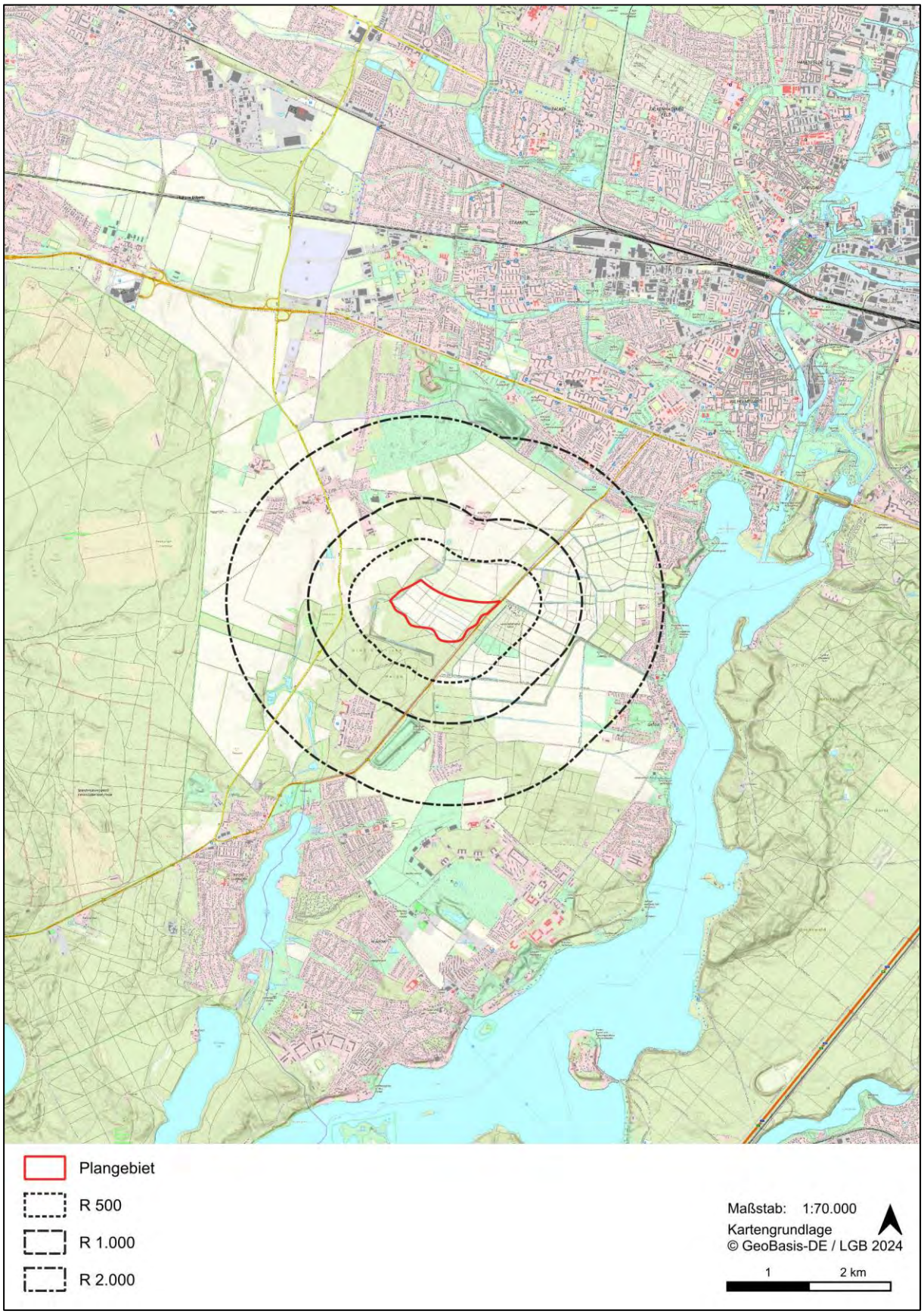


Abb. 1: Untersuchungsgebiet

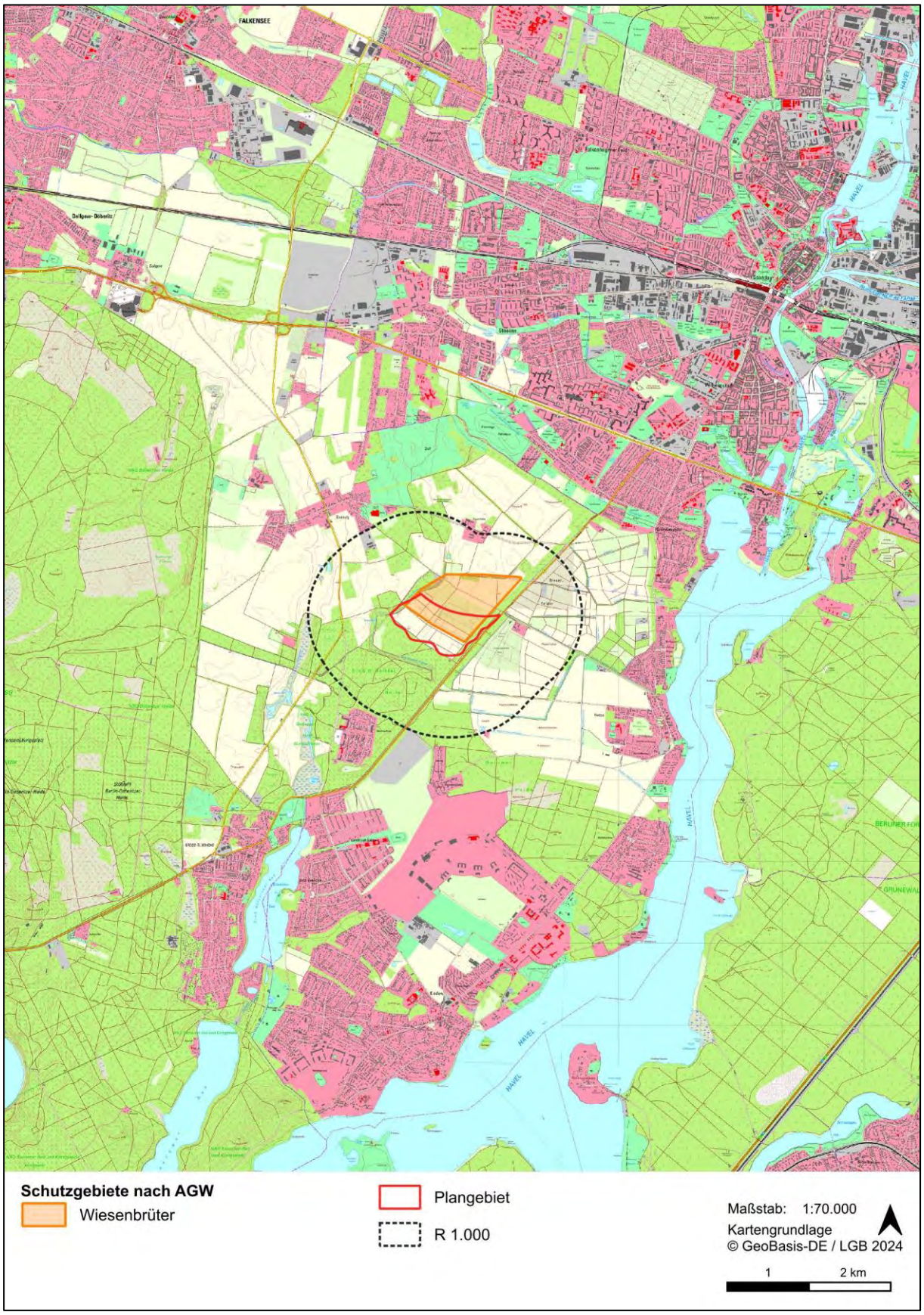


Abb. 2: Schutzgebiet Wiesenbrüter nach AGW-Erlass

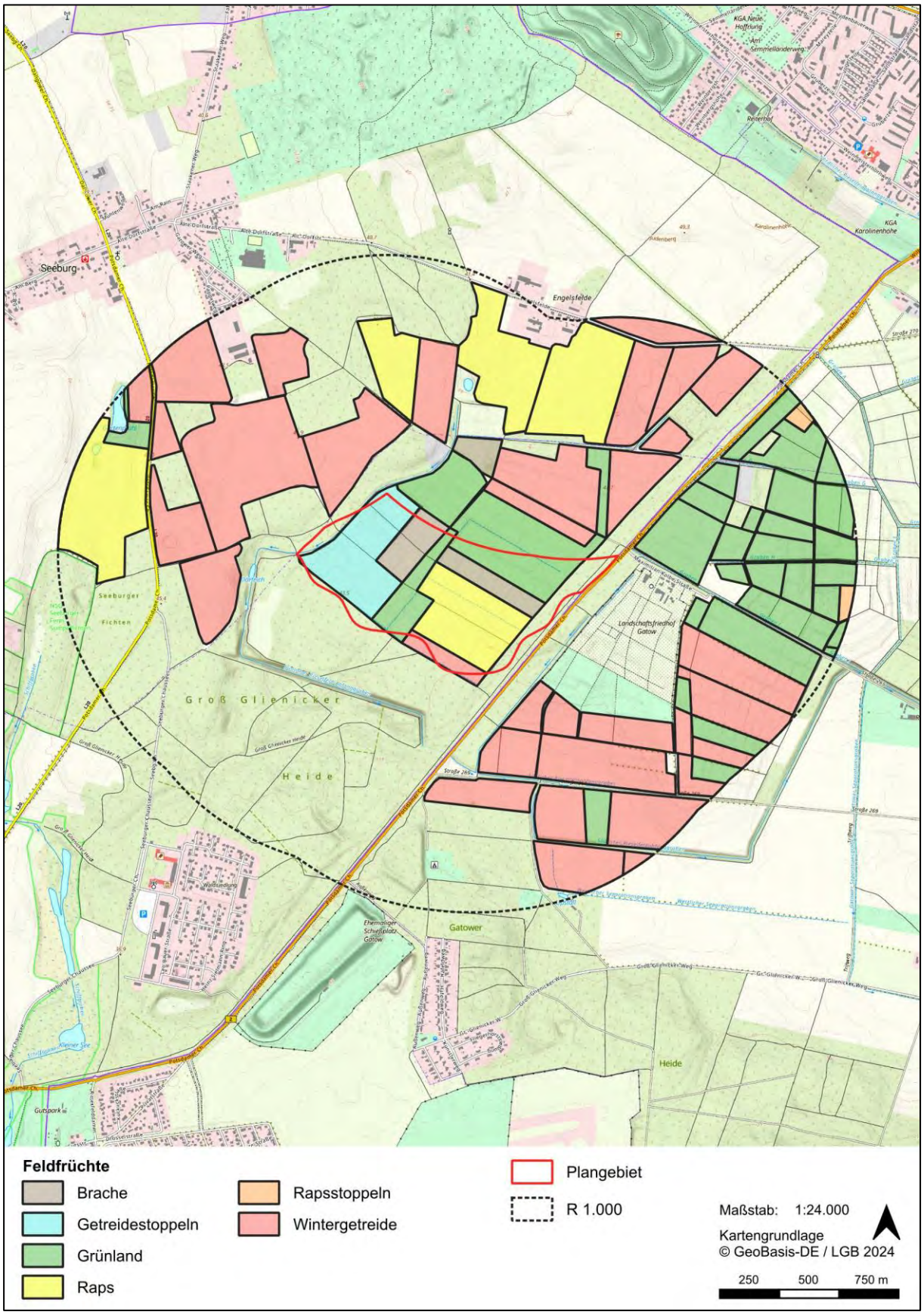


Abb. 3: Feldfrüchte 2024

4 Methodik

Die Geländearbeiten folgten sowohl den Vorgaben des BNatSchG in der Version vom 03.Juli 2024 sowie bei allen davon nicht berührten Vorgaben denen des AGW-Erlasses vom 07. Juni 2023.

Vorgaben nach § 45b BNatSchG

Mit dem am 20. Juli 2022 in Kraft getretenen „Vierten Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes“ wurde der § 45b BNatSchG zum Betrieb von Windenergieanlagen an Land ergänzt. Die Absätze 2 bis 5 des § 45b BNatSchG umfassen die Maßgaben für eine Prüfung, ob durch den Betrieb von Windenergieanlagen das Tötungs- und Verletzungsrisiko für kollisionsgefährdete Brutvögel signifikant erhöht ist.

In Anlage 1 Abschnitt 1 des Paragrafen werden 15 als kollisionsgefährdet eingestufte Brutvogelarten aufgeführt; diese sind Seeadler, Fischadler, Schreiadler, Steinadler, Wiesenweihe, Kornweihe, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Wanderfalke, Baumfalke, Wespenbussard, Weißstorch, Sumpfohreule und Uhu. Für diese Arten sind jeweils artspezifische Prüfbereiche zur Einschätzung des Tötungs- und Verletzungsrisikos im Umfeld von Windenergieanlagen festgelegt. Dabei wird zwischen dem Nahbereich, dem zentralen Prüfbereich und dem erweiterten Prüfbereich unterschieden: Im Nahbereich um den Brutplatz gilt das Tötungs- und Verletzungsrisiko allgemein als signifikant erhöht. Im angrenzenden zentralen Prüfbereich wird ebenfalls angenommen, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko signifikant erhöht ist; diese Vermutung kann jedoch mit einer Habitatpotentialanalyse oder einer Raumnutzungsanalyse widerlegt werden. Zudem können fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen durchgeführt werden, um das Tötungs- und Verletzungsrisiko ausreichend zu verringern. Im erweiterten Prüfbereich gilt zunächst die Regelvermutung, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko nicht signifikant erhöht ist, es sei denn, die Aufenthaltswahrscheinlichkeit der Tiere im Bereich der Windenergieanlagen ist aufgrund spezifischer Habitatnutzung oder funktionaler Beziehungen deutlich gesteigert und diese Risikoerhöhung lässt sich durch Schutzmaßnahmen nicht hinreichend minimieren. (Vgl. Anlage 1 zu § 45b Abs. 1-5 BNatSchG)

Vorgaben des Erlasses zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW-Erlass)

Im Rahmen des AGW-Erlasses wurden u. a. die Prüfungsvorgaben für störungsempfindliche Vogelarten sowie Rast- und Zugvögel zur Verhinderung des Verbotstatbestands nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG ergänzt (vgl. MLUK 2023). In Anlage 1 zum AGW-Erlass werden somit die folgenden Arten bzw. Artengruppen, inkl. der jeweiligen Nah- und / oder Prüfbereiche sowie eventueller landesspezifischer Besonderheiten, aufgeführt:

- Kollisionsgefährdete Brutvogelarten nach § 45b BNatSchG, Anlage 1, Abschnitt 1: Schreiadler, Seeadler, Rohrweihe, Wiesenweihe, Fischadler, Baumfalke, Wanderfalke, Uhu, Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard und Weißstorch
- Störungsempfindliche Vogelarten: Schwarzstorch, Rohrdommel, Zwergdommel, Kranich, Ziegenmelker, Auerhuhn, Großtrappe und Wiesenbrüter

- Rastvögel: Kraniche, Waldsaatgänse, andere Gänse, Sing- und Zwergschwäne sowie Wasservögel

Der AGW-Erlass stellt somit als landesweit einheitlicher Kriterienkatalog die Bewertungsgrundlage zur Feststellung von artenschutzfachlichen Konflikten sowie ihrer anschließenden Beurteilung dar. Entsprechend ist zu prüfen, ob im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für Windenergieanlagen (WEA) die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nrn. 1-3 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), die Störungstatbestände des Art. 12 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) und des Art. 5 der Richtlinie 79/409/EWG (EU-VSRL) verletzt werden.

4.1 Brutvögel

Basierend auf den o. g. Vorgaben wurden die Untersuchungsradien festgelegt. Alle WEA-relevanten Brutvögel wurden in einem Radius von 500 m erfasst. Die Horstsuche mit späterer Besatzkontrolle fand im Radius von 2.000 m statt. Damit sind die Prüfradien nach BNatSchG und AGW von Seeadler (2.000 m) und Rotmilan (1.200 m) sowie allen anderen Zielarten abgedeckt. Die Präsenz des Seeadlers in der Region ist bekannt, daher wird hierbei von der Forderung des AGW, Anlage 2 (S. 3), (Horsterfassung im Radius 1.200 m), abgewichen. Mit Schreiadler und Steinadler ist in der Region nicht zu rechnen.

Der hier dokumentierte Erfassungszeitraum erstreckt sich von Mitte Februar bis Anfang Juli 2024 und beinhaltet damit eine vollständige Brutsaison. Die Horstkartierung erfolgte im zeitigen Frühjahr 2024, Horstkontrollen im Rahmen der Brutvogelkartierungen. (Vgl. Tab. 1)

Die Erfassung der Brutvögel wurde vorrangig an den lichtschwachen Stunden des Tages bei möglichst „schönem“ Wetter (windarm, niederschlagsarm, klar) begonnen, wenn die meisten Arten ihren Aktivitätspeak hinsichtlich territorialer Verhaltensweisen durchlaufen. Da sich PG und Teile des R 1.000 vollständig über ein nach AGW-Erlass Anlage 1 ausgewiesenes Schutzgebiet für Wiesenbrüter erstrecken, wurde bei den Kartierungsarbeiten auch besonderes Augenmerk auf das Vorkommen von Brachvogel, Kiebitz, Rotschenkel, Uferschnepfe und Wachtelkönig gelegt. Um dämmerungs- und / oder nachtaktive Arten zu erfassen, fanden spätabendliche und nächtliche Begehungen statt.

Die Kartierungen erfolgten meist durch ein bis zwei Beobachter. Bei bestimmten Fragestellungen, die besondere Geländearbeit benötigen (bspw. Horstkartierung), waren weitere Beobachter simultan im Gelände. Das UG wurde in Transekten begangen und sämtliche optischen sowie akustischen Beobachtungen von Zielarten in einer Tageskarte punktgenau eingetragen. Dabei wurde besonders auf brutanzeigendes Verhalten wie Gesang, Warnrufe, futtertragende Altvögel, territoriale Aggressivität usw. geachtet. Bei gezielter Suche nach erwarteten Arten fand auch eine Klangattrappe Verwendung.

Damit entspricht die Geländearbeit grundsätzlich dem Konzept der Revierkartierung (vgl. SUDFELDT et al. 2012, SÜDBECK et al. 2005, BIBBY et al. 1995, FLADE 1994) zur Erstellung sogenannter „Papierreviere“. Dies ermöglicht die flächendeckende Bearbeitung von großen Untersuchungsgebieten und eine gute Vergleichbarkeit der Ergebnisse aufgrund standardisierter Kriterien. Die Bewertung der Einzeldaten der Arten erfolgte streng nach den jeweiligen Wertungskriterien in „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005; vgl. auch HAGEMEIJER & BLAIR 1997) für einen

Brutverdacht. Ein Brutnachweis durch Nestfund o. ä. wurde dementsprechend bewertet. Bei den horstbewohnenden Arten handelt es sich grundsätzlich um einen Brutnachweis durch den Fund eines besetzten Horstes.

In der Zeit vor dem Laubaustrieb im Frühjahr 2024 wurde zur besonderen Berücksichtigung der Greifvögel in den Gehölzen und Waldflächen eine flächendeckende Horstkartierung innerhalb des R2.000 durchgeführt. Dazu wurden die entsprechenden Bereiche in engen Transekten begangen und sämtliche horstähnliche Strukturen mittels Fernglases geprüft und diese per GPS aufgenommen. Zur Brutzeit wurden alle Horste auf Besatz kontrolliert. Es wurden dann gezielte, mehrfache Begehungen durchgeführt, um durch ein- oder abfliegende Altvögel, Kotspritzer, Mauserfedern, Futterflüge, Bettelrufe o. ä. die Nutzung des Horstes nachzuweisen. Während der Brutzeit wurde zusätzlich auf revieranzeigendes Verhalten bei eventuellen Horstneubauten geachtet.

In der folgenden Tabelle 1 sind alle Begehungstermine mit Datum, Uhrzeit und Wetterdaten gelistet. Für die Horstkartierungen und -kontrollen sind dabei keine gesonderten Termine angegeben.

Abkürzungen

BVK	Brutvogelkartierung
Nacht	Nachtkartierung

Tab. 1: Begehungen Brutvogelkartierung

Datum	Uhrzeit	Wetterdaten			Schwerpunkt der Erfassung
		Temp. in °C	Wind	Witterung	
24.02.2024	17:00 - 00:30	5 - 9	mäßig S	sonnig SA: 07:09 Uhr, SU: 17:34 Uhr	Nacht
25.02.2024	06:30 - 13:30	2 - 11	windstill	sonnig SA: 07:04 Uhr, SU: 17:36 Uhr	BVK
27.03.2024	18:00 - 00:00	8 - 15	leicht bis mäßig SW-SO	leicht bewölkt SA: 05:59 Uhr, SU: 18:39 Uhr	Nacht
06.04.2024	06:00 - 13:30	11 - 24	schwach O	sonnig SA: 06:30 Uhr, SU: 19:51 Uhr	BVK
27.04.2024	05:30 - 13:30	6 - 20	leicht S-SO	sonnig SA: 05:43 Uhr, SU: 20:28 Uhr	BVK
11.05.2024	04:30 - 12:30	12 - 21	leicht NW	sonnig SA: 05:18 Uhr, SU: 20:51 Uhr	BVK
25.05.2024	04:30 - 15:00	15 - 24	schwach SW	wolkig	BVK

Datum	Uhrzeit	Wetterdaten			Schwerpunkt der Erfassung
		Temp. in °C	Wind	Witterung	
				SA: 04:58 Uhr, SU: 21:12 Uhr	
26.05.2024	20:20 - 02:00	12 - 26	leicht SO	wolkig SA: 04:57 Uhr, SU: 21:13 Uhr	Nacht
23.06.2024	04:00 - 12:30	15 - 21	schwach NW	sonnig bis leicht bewölkt SA: 04:46 Uhr, SU: 21:34 Uhr	BVK
26.06.2024	20:00 - 02:00	17 - 31	schwach SO	sternenklar SA: 04:47 Uhr, SU: 21:34 Uhr	Nacht
04.07.2024	04:30 - 14:00	12 - 17	schwach S	sonnig bis wolkig SA: 04:53 Uhr, SU: 21:32 Uhr	BVK

4.2 Rast- und Zugvögel

In Anlage 1 zum AGW-Erlass (MLUK 2023[a]) werden unter Punkt 4.21 störungsempfindliche Rastvogelarten gemäß Rastgebietskulisse aufgeführt, die zur Verhinderung des Verbotstatbestands nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störungsverbot) bei Planungen zu berücksichtigen sind. Für diese Arten bzw. Artengruppen sind zentrale Prüfbereiche festgelegt, die jedoch nur bei Erfüllung spezifischer Kriterien greifen. Tabelle 2 bietet eine Übersicht zu den Kriterien und Prüfbereichen der nach AGW-Erlass als störungsempfindlich eingeordneten Rastvögel. Unter „regelmäßig“ werden dabei Schlaf- oder Rastgebiete verstanden, welche innerhalb der letzten zehn Jahre mindestens in zwei Jahren die Schwellenwerte überschritten haben, wobei mindestens eine Überschreitung innerhalb der letzten fünf Jahre stattgefunden haben muss. Die Schlaf- und Rastgebiete sind in der Rastgebietskulisse des Landes Brandenburg festgelegt (vgl. MLUK 2022).

Tab. 2: Störungsempfindliche Rastvogelarten nach AGW-Erlass, inkl. zentralen Prüfbereichen und Kriterien zur Anwendung der Prüfbereiche

Art bzw. Artengruppe	Kriterium für Prüfbereich	Zentraler Prüfbereich
Kranich	Ab regelmäßig 3.300 Ind.	2.000 m um Schlaf- oder Rastgebiet
	Ab regelmäßig 20.000 Ind.	10.000 m um Schlaf- oder Rastgebiet
Waldsaatgans	Ab regelmäßig 420 Ind.	2.000 m um Schlaf- oder Rastgebiet
Andere Gänse	Ab regelmäßig 5.500 Ind.	2.000 m um Schlaf- oder Rastgebiet
	Ab regelmäßig 20.000 Ind.	5.000 m um Schlaf- oder Rastgebiet
Sing- und Zwergschwan	Ab regelmäßig 350 Ind.	2.000 m um Schlaf- oder Rastgebiet
Wasservögel	Ab regelmäßig mind. 1.500 Ind.	1.000 m um Schlaf- oder Rastgebiet

Die Rastvogelerfassung wird nicht vom neuen BNatSchG geregelt und folgt der Anlage 2 des AGW-Erlasses (MLUK 2023[b]), in welcher die Anforderungen an die avifaunistischen Untersuchungen aufgeführt sind. Zur Erfassung des Zug-, Rast-, Wander- und Überwinterungsgeschehens werden dabei folgende Festlegungen getroffen:

Zur Ermittlung der Bedeutung des Vorhabengebietes für das Zug-, Rast-, Wander- und Überwinterungsgeschehen sind Standarduntersuchungen im Radius von 1.000 m um das Plangebiet durchzuführen. Hierbei sind die folgenden Arten bzw. Artengruppen zu berücksichtigen:

- Kranich, Gänse, Sing- und Zwergschwan, Kiebitz, Goldregenpfeifer
- Alle Greifvogelarten
- Regelmäßige Ansammlungen anderer Wasser- und Watvogelarten

Die Kartierungen sind im Zeitraum von Mitte September bis Ende März durchzuführen. Die mindestens 18 Begehungen sollen dabei grundsätzlich wie folgt über den Zeitraum verteilt werden, wobei eine Anpassung bei entsprechender Begründung möglich ist:

- je zwei Begehungen im September, Dezember und Januar sowie
- je drei Begehungen im Oktober, November, Februar und März

Die Erfassungen sollen einen Zeitraum von ca. sechs Stunden je Begehung umfassen. Dabei ist insbesondere auf Gänse und nordische Schwäne zu fokussieren, mit einer Untersuchung von Nahrungsflächen am Vormittag bzw. am Nachmittag bis zur Dämmerung und einer Untersuchung von Schlaf- und Rastgewässern im Zeitraum von einer Stunde vor Sonnenaufgang. Im UG selbst liegen keine Großgewässer als potenzielle Schlaf- und Rastflächen. Jedoch befindet sich in 1,5 km Entfernung westlich des UG die Havel, die Nordischen Gänsen sowie Singschwänen entsprechende Habitate bietet (vgl. Abb. 28). Daher wurde die Rastvogelerfassung um jeweils eine zusätzliche Stunde zur Prüfung der Wasserflächen auf Schlafplatznutzung durch diese Vogelarten erweitert.

Neben dieser Standarduntersuchung sind bei einer Lage des Vorhabengebietes innerhalb des zentralen Prüfbereichs die Flugkorridore zwischen Schlafplätzen und regelmäßig genutzten Nahrungsflächen von Gänsen und nordischen Schwänen zu erfassen. Für Gänse ist hierbei

eine wöchentliche Erfassung im Zeitraum von Ende September bis Ende März vorzunehmen, wobei die Kartierungen von einer Stunde vor bis einer Stunde nach Sonnenaufgang durchzuführen sind. Für nordische Schwäne sind die wöchentlichen Erfassungen von Anfang November bis Ende März durchzuführen und bis mittags auszuweiten; Erfassungen in der Abenddämmerung sind bei entsprechender Begründung ebenfalls möglich.

Die nachfolgende Tabelle 3 über die Begehungszeiten zur Zug- und Rastvogelkartierung wird ergänzt durch Abbildung 2, in welcher die Kartierroute dokumentiert ist.

Tab. 3: Begehungen Zug- und Rastvogelkartierung

Datum	**Uhrzeit**	**Wetterdaten**		
		Temp. in °C	**Wind**	**Witterung**
14.09.2023	06:00 - 13:00	11 - 20	schwach NW	sonnig SA: 06:40 Uhr, SU: 19:26 Uhr
28.09.2023	06:00 - 13:00	12 - 26	schwach SO	sonnig SA: 07:03 Uhr, SU: 18:53 Uhr
10.10.2023	07:30 - 14:30	14 - 19	leicht W	sonnig bis bewölkt SA: 07:23 Uhr, SU: 18:25 Uhr
20.10.2023	06:45 - 13:45	3 - 8	mäßig NO	bedeckt mit leichtem Nieselregen, Regen ab 13:00 Uhr SA: 07:41 Uhr, SU: 18:03 Uhr
24.10.2023	07:15 - 14:15	10 - 15	schwach SO	bedeckt SA: 07:48 Uhr, SU: 17:55 Uhr
08.11.2023	06:30 - 13:30	8 - 11	schwach bis mäßig NW	locker bewölkt bis bewölkt SA: 07:16 Uhr, SU: 16:26 Uhr
22.11.2023	07:15 - 14:15	-1 - 2	leicht O	bedeckt, am Vormittag sonnig SA: 07:40 Uhr, SU: 16:06 Uhr
29.11.2023	07:30 - 14:30	- 3 - 0	schwach S	bedeckt, es liegt eine dünne Schneedecke SA: 07:51 Uhr, SU: 16:00 Uhr
06.12.2023	07:00 - 14:00	0 - 2	schwach SO	bewölkt, am Morgen leichter Nieselregen bis Schneefall, geschlossene Schnee-decke SA: 08:01 Uhr, SU: 15:55 Uhr
18.12.2023	07:30 - 14:30	6 - 7	mäßig O	stark bewölkt SA: 08:13 Uhr, SU: 15:54 Uhr
03.01.2024	07:30 - 14:30	9 - 10	schwach bis mäßig SW	locker bewölkt bis bewölkt SA: 08:17 Uhr, SU: 16:06 Uhr
17.01.2024	07:30 - 14:45	-5 - 0	schwach S	bewölkt mit sonnigen Phasen; geschlossene Schneedecke SA: 08:09 Uhr, SU: 16:28 Uhr
02.02.2024	07:10 - 14:10	5 - 6	mäßig SW	bedeckt SA: 07:46 Uhr, SU: 16:56 Uhr

Datum	Uhrzeit	Wetterdaten		
		Temp. in °C	Wind	Witterung
14.02.2024	06:45 - 14:00	3 - 7	schwach S	bedeckt, ab ca. 09:00 Uhr durchgängig leichter Regen SA: 07:26 Uhr, SU: 17:17 Uhr
20.02.2024	06:30 - 13:30	7 - 10	schwach W	locker bewölkt bis bewölkt SA: 07:12 Uhr, SU: 17:30 Uhr
05.03.2024	06:00 - 13:00	4 - 7	schwach NO	locker bewölkt bis bewölkt SA: 06:43 Uhr, SU: 17:54 Uhr
12.03.2024	05:30 - 12:30	2 - 13	schwach W	sonnig bis locker bewölkt SA: 06:28 Uhr, SU: 18:08 Uhr
26.03.2024	05:00 - 12:00	0 - 12	schwach SO	sonnig SA: 05:55 Uhr, SU: 18:32 Uhr

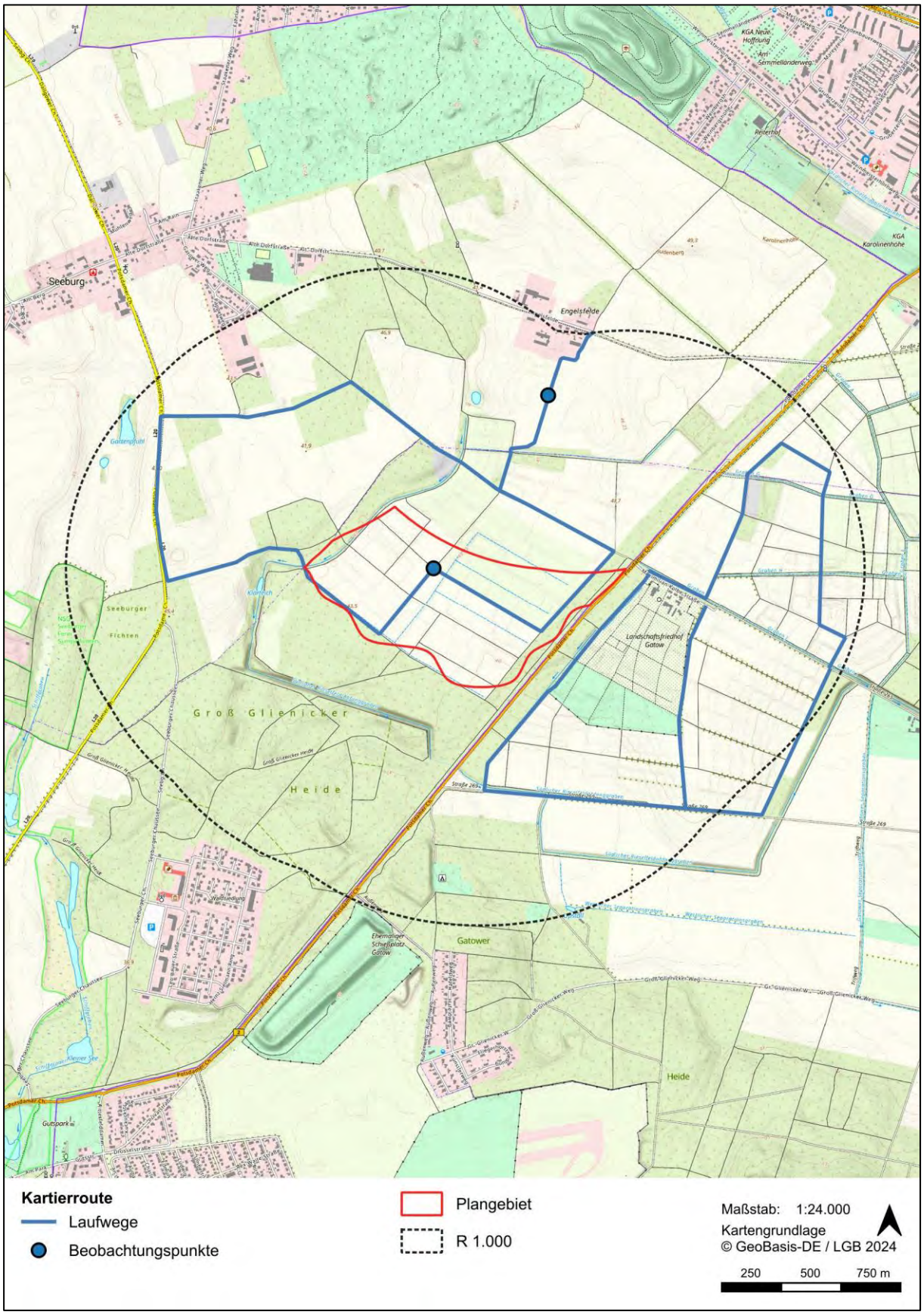


Abb. 4: Kartierroute Zug- und Rastvogelkartierung

4.3 Datenabfrage beim LfU Brandenburg

Vor dem Beginn avifaunistischer Untersuchungen sind gemäß AGW-Erlass Anlage 2 sowohl für den Nah- als auch den zentralen sowie erweiterten Prüfbereich die Daten zum Vorkommen von Brutvogelarten beim Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU) abzufragen.

- Die Datenabfragen erfolgten am 09.10.2023, 06.02.2024 und 10.07.2024.

Nach Prozessumstellung im LfU erfolgt i.S. einer schnelleren Bearbeitung der Anfragen nun die Herausgabe von Artendaten zunächst in Form einer qualifizierten Artenliste auf Rasterbasis. Dabei werden vorhandene Daten einer Art innerhalb eines vorgegebenen Rasters zusammengefasst und für jedes Rasterfeld jeweils die maximal festgestellte Anzahl ausgegeben. Die Größe des Rasters richtet sich nach der naturschutzfachlichen Sensitivität der Daten. Daten mit Hinweisen auf Brutvorkommen oder sonstigen Reproduktionsnachweisen werden dabei getrennt von Beobachtungen ohne Nachweis aufgeführt, wobei jeweils der höchste festgestellte Reproduktionsstatus (A = möglich, B = wahrscheinlich, C = sicher) angegeben wird.

- Die Datenabfrage wurde seitens des LfU am 16.07.2024 beantwortet.

Zur Konkretisierung kann die Datenabfrage nach einer punktgenauen Verortung unter Angabe der Zielarten und des Zwecks der Datennutzung erfolgen. Die Herausgabe der Ergebnisse erfolgt dann nach fachlicher Prüfung eines Artenexperten des LfU.

- Die Datenabfrage erfolgte am 30.08.2024. Eine Antwort steht zum Berichtszeitpunkt noch aus.

5 Ergebnisse

5.1 Brutvögel

5.1.1 Arttabellen

In der folgenden Tabelle 4 werden alle Vogelarten benannt, aus deren Einzelbeobachtungen sich methodisch ein Brutverdacht ableiten ließ bzw. ein Brutnachweis gelang. Die Angaben des Bestandes (Bst.) an Brutpaaren bzw. Brutrevieren beziehen sich auf den Radius R 500 bzw. R 2.000 um das PG. Dabei gilt, dass der größere Radius jeweils die Bestandszahlen der integrierten Radien beinhaltet. Angaben außerhalb des R 500 sind, entsprechend der Kartierung, lediglich für WEA-relevante Arten bzw. horstbewohnende Arten verfügbar. Nomenklatur und Systematik folgen BARTHEL & HELBIG (2005), da die aktuell gültige Artenliste Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2018) fachlich nicht unumstritten ist.

Tabelle 4 listet ebenso die Schutzstatus der Arten auf. Dazu gehören Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (EU-VSRL) sowie der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV). Der Eintrag in der Spalte BArtSchV bezieht sich auf die Einstufung als „streng geschützt“, da alle europäischen Vogelarten „besonders geschützt“ sind (vgl. BFN 2008). Des Weiteren gelistet sind die Einstufungen in die Rote Liste Brandenburgs (RYSLAVY et al. 2019) und Deutschlands (vgl. RYSLAVY et al. 2020). Die Nennung in der Vorwarnliste (V) stellt dabei keine Einstufung der Roten Liste dar. Darüber hinaus sind die Vogelarten gekennzeichnet, für welche das Land Brandenburg bundesweit eine besondere Verantwortung zum Bestandserhalt trägt (vgl. LFU 2019).

Bei den grau hinterlegten Arten handelt es sich um wertgebende Arten. Wertgebend sind alle Arten der Roten Listen, BArtSchV sowie Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie. Die WEA-relevanten Arten nach AGW-Erlass und § 45b BNatSchG sind fett dargestellt.

Auf die Arttabelle Brutvögel folgen mit den Abbildungen 5 bis 9 die (gemittelten oder realen) Brutplätze bzw. Reviermittelpunkte der kartierten horstbewohnenden, WEA-relevanten und wertgebenden Brutvogelarten. Horstbewohnende wertgebende Arten werden in den Horstkarten (Abb. 5 bis 7) dargestellt und nicht nochmals in der Karte der wertgebenden Arten aufgeführt.

Tabelle 5 spezifiziert die Angaben zu den Brutplätzen der WEA-relevanten Arten. Die Nummerierung und Farbgebung der Brutplätze in dieser Tabelle sind in den Artkarten (Abb. 5 und 7) wiederzufinden.

Abkürzungen

BArtSchV	Die Spalte der Bundesartenschutzverordnung bezieht sich auf den Eintrag der jeweiligen Art als „streng geschützt“ zu § 1 Satz 2, da alle europäischen Vogelarten durch das BNatSchG besonders geschützt sind.
Bst.	Bestand mit 500 m und 2.000 m Radius um das Plangebiet
EU-VSRL	Europäische Vogelschutzrichtlinie: Anhang I
RL D / BB	Rote Liste Bundesrepublik Deutschland / Land Brandenburg: 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – stark gefährdet, 3 – gefährdet, V – Art der Vorwarnliste, R – extrem selten
nationale Verantwortung	Drei Verantwortungsklassen gemäß Anteil Brandenburgs am nationalen Bestand: ! – 17 bis 30 % (mittlere Verantwortung); !! – 31 bis 50 % (hohe Verantwortung); !!! – über 50 % (sehr hohe Verantwortung)

Tab. 4: Arttabelle Brutvögel
(wertgebende Arten sind grau unterlegt, WEA-relevante fett und horstbewohnende Arten mit * markiert)

Artname deutsch	**Artname wissenschaftlich**	**EU-VSRL**	**RL BB**	**nationale Verantwortung**	**Bst. R 500**	**Bst. R 2.000**
Jagdfasan	*Phasianus colchicus*				5-8	
*Sperber	*Accipiter nisus*					
***Schwarzmilan**	***Milvus migrans***	**X**		**!**		**1**
*Mäusebussard	*Buteo buteo*				5	
Hohltaube	*Columba oenas*				3-4	
Ringeltaube	*Columba palumbus*				10-15	
Kuckuck	*Cuculus canorus*				4-6	
Waldkauz	*Strix aluco*				2	
Wendehals	*Jynx torquilla*		2		1	
Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	X			2	
Buntspecht	*Dendrocopos major*				15-20	
Mittelspecht	*Dendrocopos medius*	X			5	
Kleinspecht	*Dryobates minor*				1	
Pirol	*Oriolus oriolus*			!	5	
Neuntöter	*Lanius collurio*	X	3		18	
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*				2-4	
*Kolkrabe	*Corvus corax*			!	1	
Blaumeise	*Parus caeruleus*				30-50	
Kohlmeise	*Parus major*				30-50	
Haubenmeise	*Parus cristatus*				3-5	
Tannenmeise	*Parus ater*				0-1	
Sumpfmeise	*Parus palustris*				1-2	
Feldlerche	*Alauda arvensis*		3	!	30	
Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*				1-3	
Fitis	*Phylloscopus trochilus*				7-10	

Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	EU-VSRL	RL BB	nationale Verantwortung	Bst. R 500	Bst. R 2.000
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*				30 - 40	
Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*				1 - 2	
Gelbspötter	*Hippolais icternia*		3	!	2	
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*				40 - 50	
Gartengrasmücke	*Sylvia borin*				2 - 5	
Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*			!	1	
Dorngrasmücke	*Sylvia communis*		V		15 - 20	
Kleiber	*Sitta europaea*				10 - 15	
Waldbaumläufer	*Certhia brachydactyla*				1 - 3	
Gartenbaumläufer	*Certhia familiaris*				10 - 15	
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*				10 - 15	
Star	*Sturnus vulgaris*				15 - 20	
Amsel	*Turdus merula*				25 - 40	
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*				0 - 3	
Singdrossel	*Turdus philomelos*				15 - 20	
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*		V		10 - 15	
Trauerschnäpper	*Ficedula hypoleuca*				3 - 5	
Schwarzkehlchen	*Saxicola rubicola*				8 - 10	
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*				30 - 50	
Nachtigall	*Luscinia megarhynchos*			!	9	
Haussperling	*Passer domesticus*				5 - 10	
Feldsperling	*Passer montanus*		V		1 - 3	
Baumpieper	*Anthus trivialis*		V	!	6	
Bachstelze	*Motacilla alba*				2 - 3	
Buchfink	*Fringilla coelebs*				25 - 40	
Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*				3 - 5	

Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	EU-VSRL	RL BB	nationale Verantwortung	Bst. R 500	Bst. R 2.000
Grünfink	*Carduelis chloris*				2-4	
Stieglitz	*Carduelis carduelis*				5-8	
Bluthänfling	*Carduelis cannabina*		3		1	
Grauammer	*Emberiza calandra*			!!	6	
Goldammer	*Emberiza citrinella*				15-20	

Wiesenbrüter

Da sich PG und Teile des R 1.000 vollständig über ein nach AGW-Erlass Anlage 1 ausgewiesenes Schutzgebiet für Wiesenbrüter erstrecken, wurde bei den Kartierungsarbeiten besonderes Augenmerk auf das Vorkommen von Brachvogel, Kiebitz, Rotschenkel, Uferschnepfe und Wachtelkönig gelegt. Diese Arten wurden bei den Kartierungsarbeiten nicht nachgewiesen. Insbesondere der Wachtelkönig wurde auch mit Klangattrappe intensiv gesucht, da den Bearbeitern Vorkommen in ehemaligen Rieselfeldern gut bekannt sind (bspw. Rieselfelder bei Ragow).

WEA-relevante Brutvögel im R 2.000

Tabelle 5 spezifiziert die Angaben zu den Brutplätzen der WEA-relevanten Arten. Die Nummerierung und Farbgebung der Brutplätze in dieser Tabelle sind in den Artkarten (Abb. 5 und 7) wiederzufinden.

Tab. 5: WEA-relevante Brutvögel im R 2.000

Art	Nr.	Ort Min. Distanz zum PG	Brutplatz / Revier	Bruterfolg	Anmerkungen/ Brutzeitcode
Schwarzmilan	1	[redacted]	[redacted]	nicht bekannt	C13a

5.1.2 Artkarten

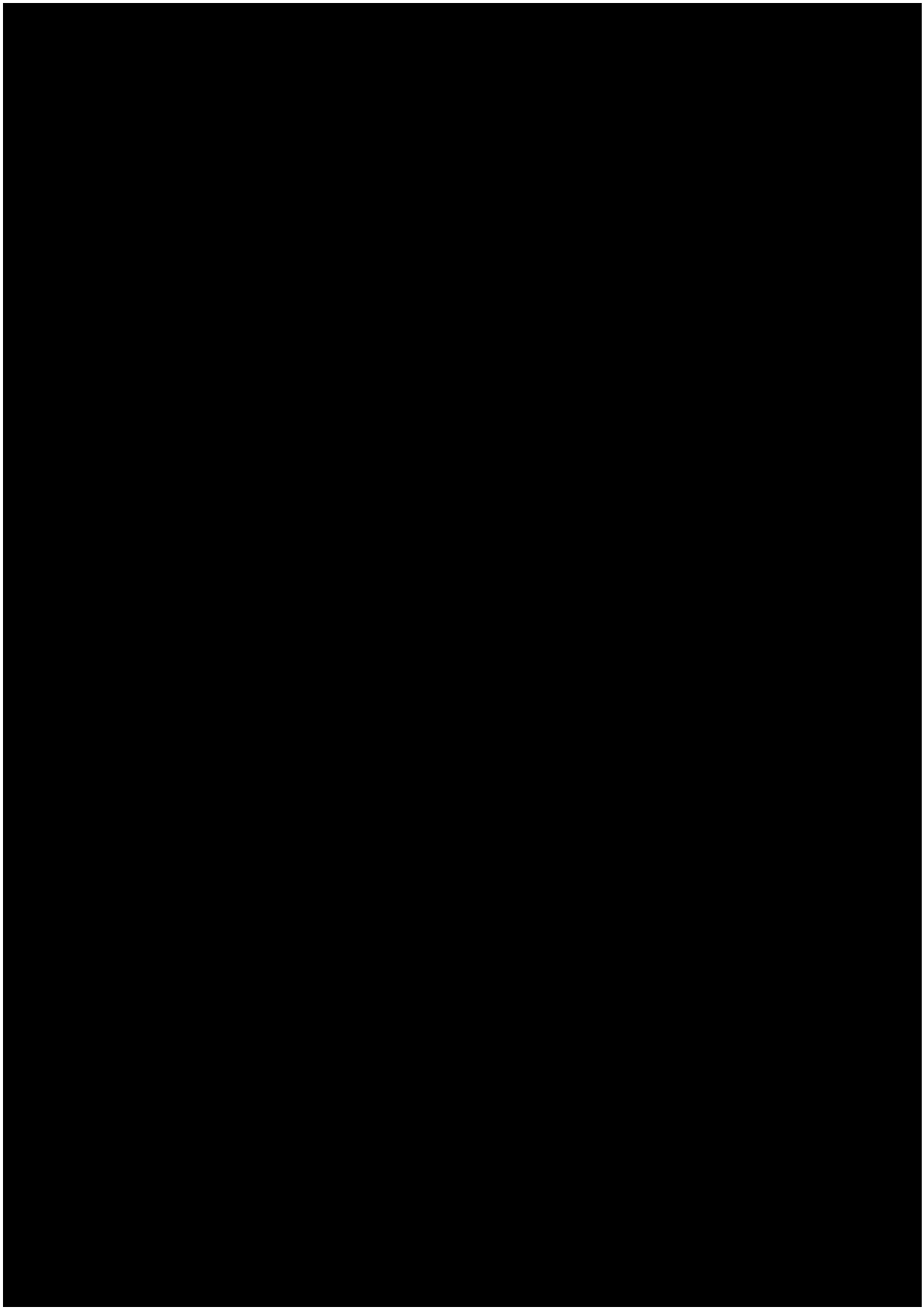


Abb. 5: Horstbesatz 2024

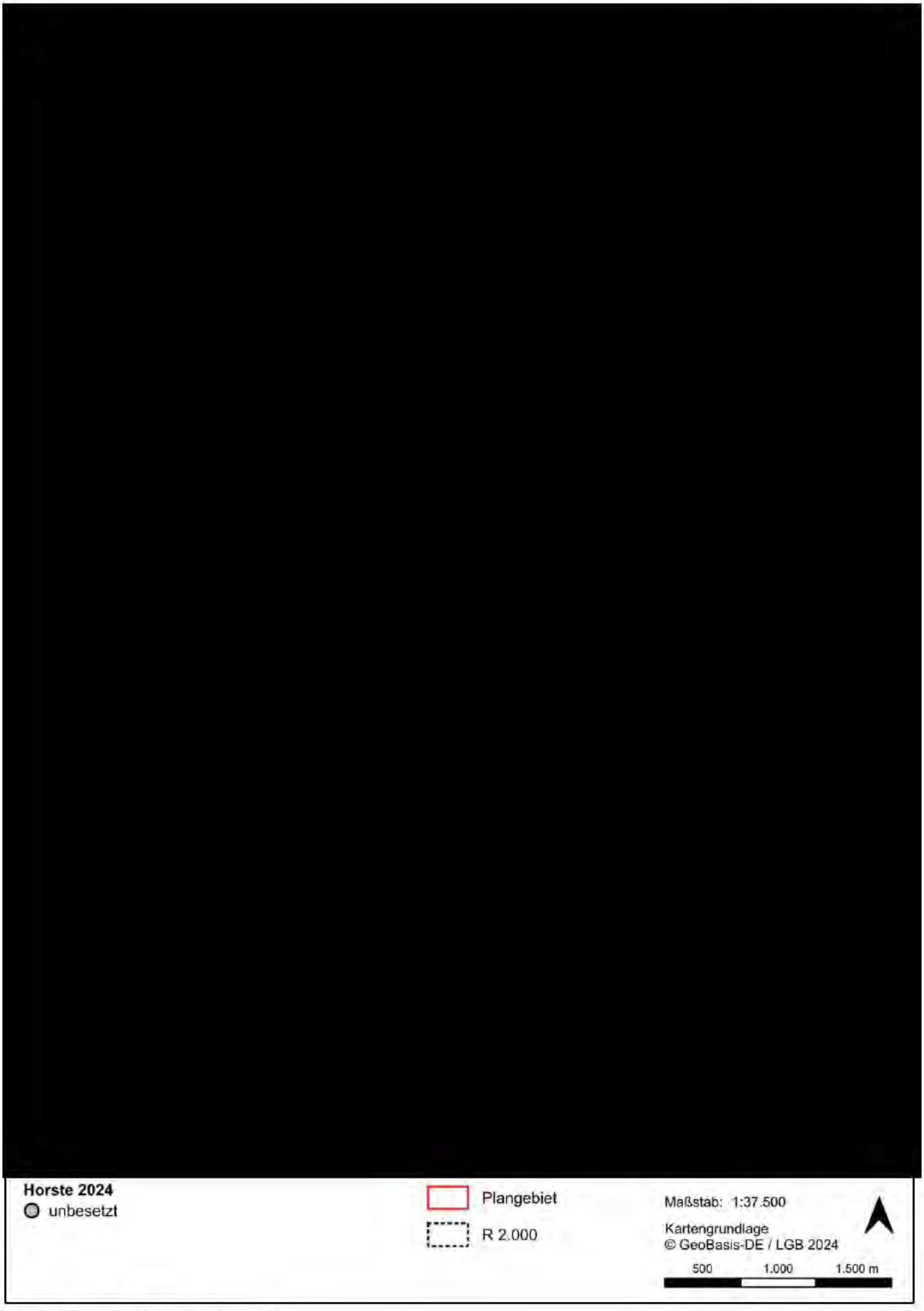


Abb. 6: Horste 2024, unbesetzt

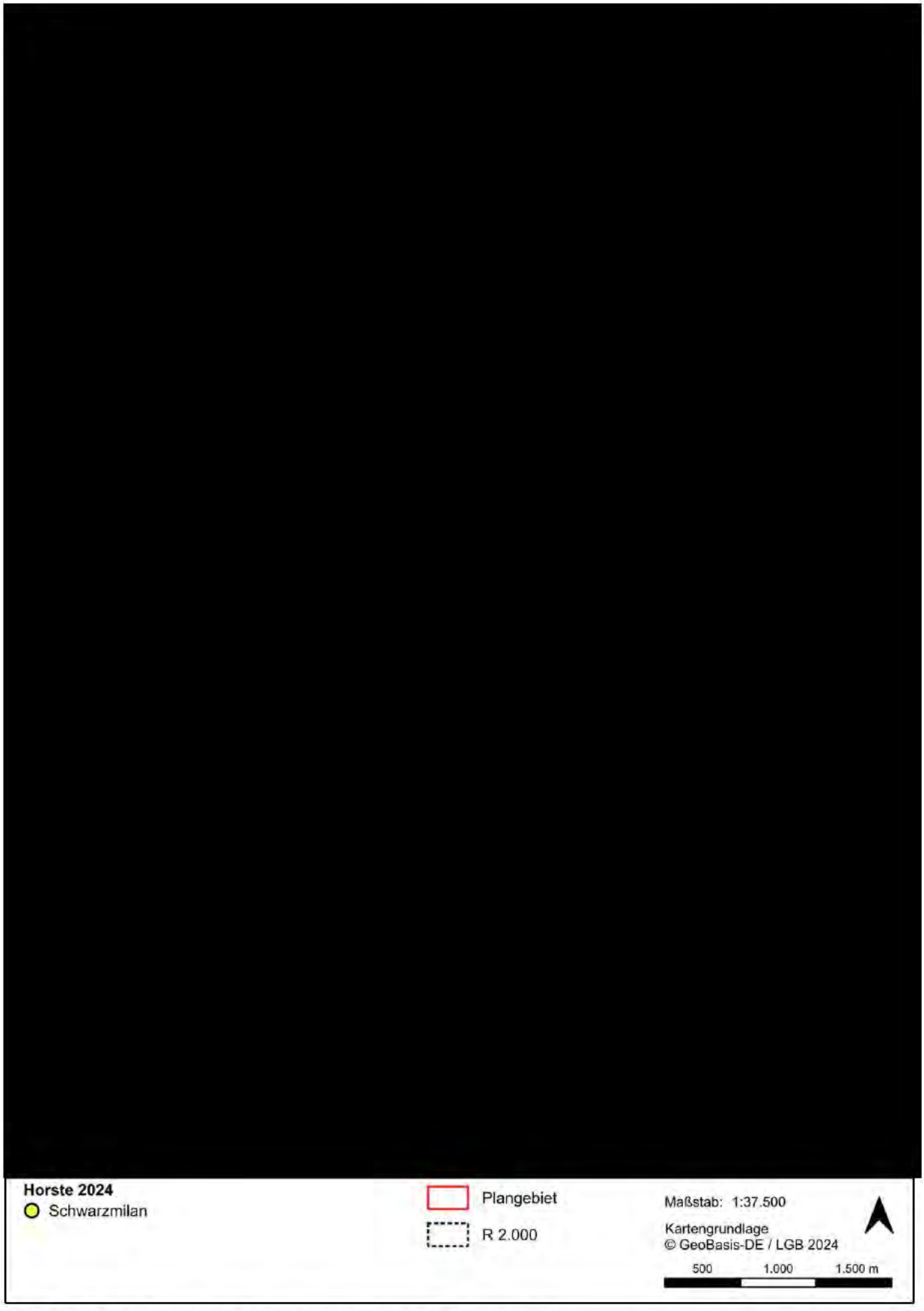


Abb. 7: WEA-relevante Arten mit Horstnummer: Schwarzmilan

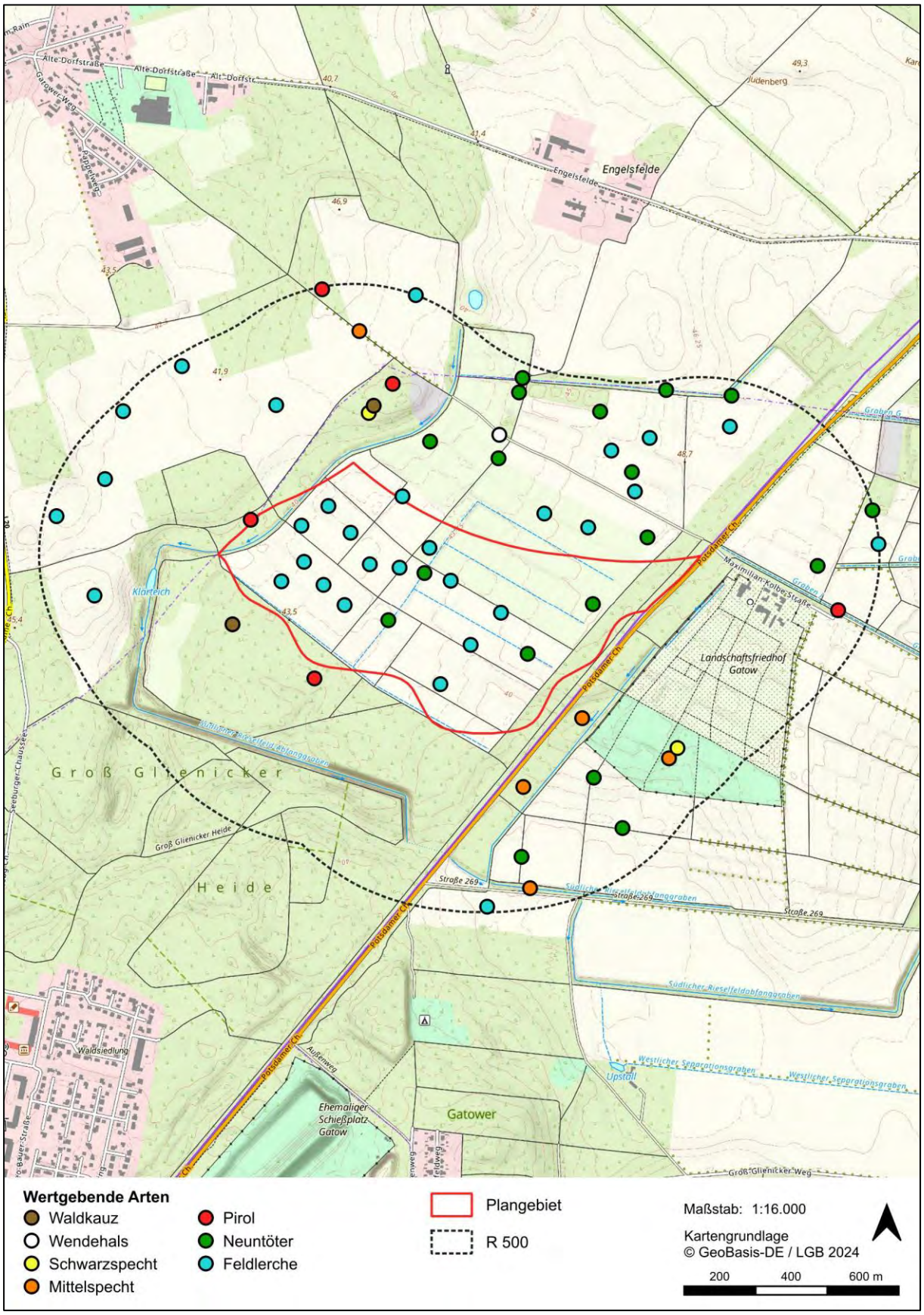


Abb. 8: Wertgebende Brutvögel (1)

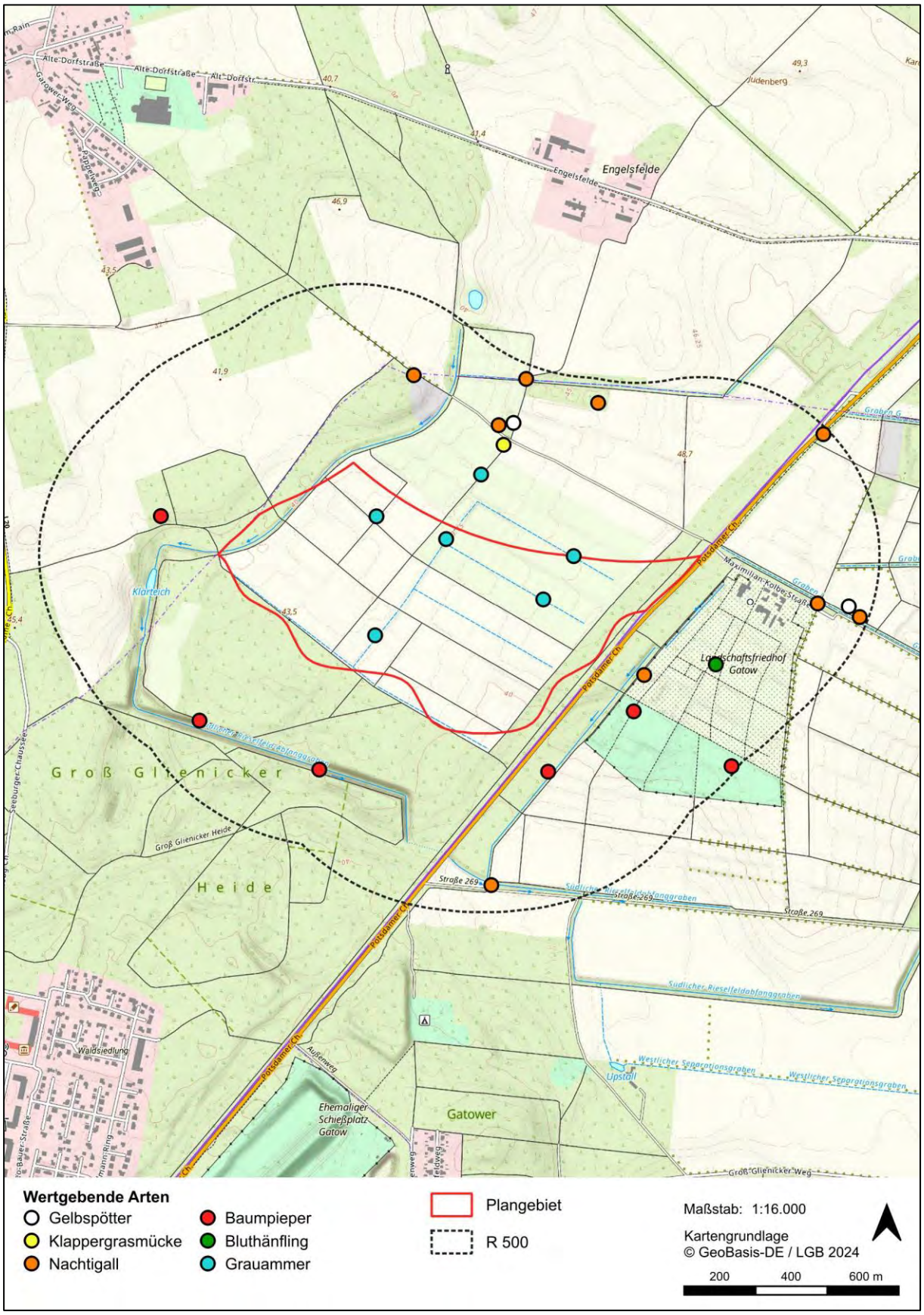


Abb. 9: Wertgebende Brutvögel (2)

5.1.3 Datenabfrage beim LfU Brandenburg

Zusätzlich zu den Kartierungen erfolgten am 09.10.2023, 06.02.2024, 10.07.2024 wiederholt Datenabfragen beim LfU.

Als WEA-relevante Brutvögel wurden auf Rasterbasis im R2000 die Arten Weißstorch und Rotmilan angegeben, deren jeweilige Vorkommen in [redacted] des R2000 hineinreichen. Tabelle 6 enthält weiterführende Informationen zu den kommunizierten WEA-relevanten Brutvögeln. Die Abbildungen 10 und 11 veranschaulichen zudem die Fundraster beider Arten. Die in Tabelle 6 für die Arten verwendeten Farben finden sich hier wieder.

- Während der Kartierungsarbeiten 2023/24 wurden beide Arten im UG nicht nachgewiesen.
- Eine konkretisierende Datenabfrage beim LfU zur punktgenauen Verortung beider Arten erfolgte am 30.08.2024. Die Ergebnisse liegen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

Erläuterungen:

Reproduktionsstatus A = möglich
B = wahrscheinlich
C = sicher

Tab. 6: WEA-relevante Brutvögel im R2.000, Datenabfrage LfU

Art	Nr.	Ort Messblatt	Jahr	Anzahl Individuen max.	Bruterfolg
Weißstorch	1	[redacted]	2020	1	ohne Angabe
Rotmilan	2	[redacted]	2022	2	B-Reproduktion

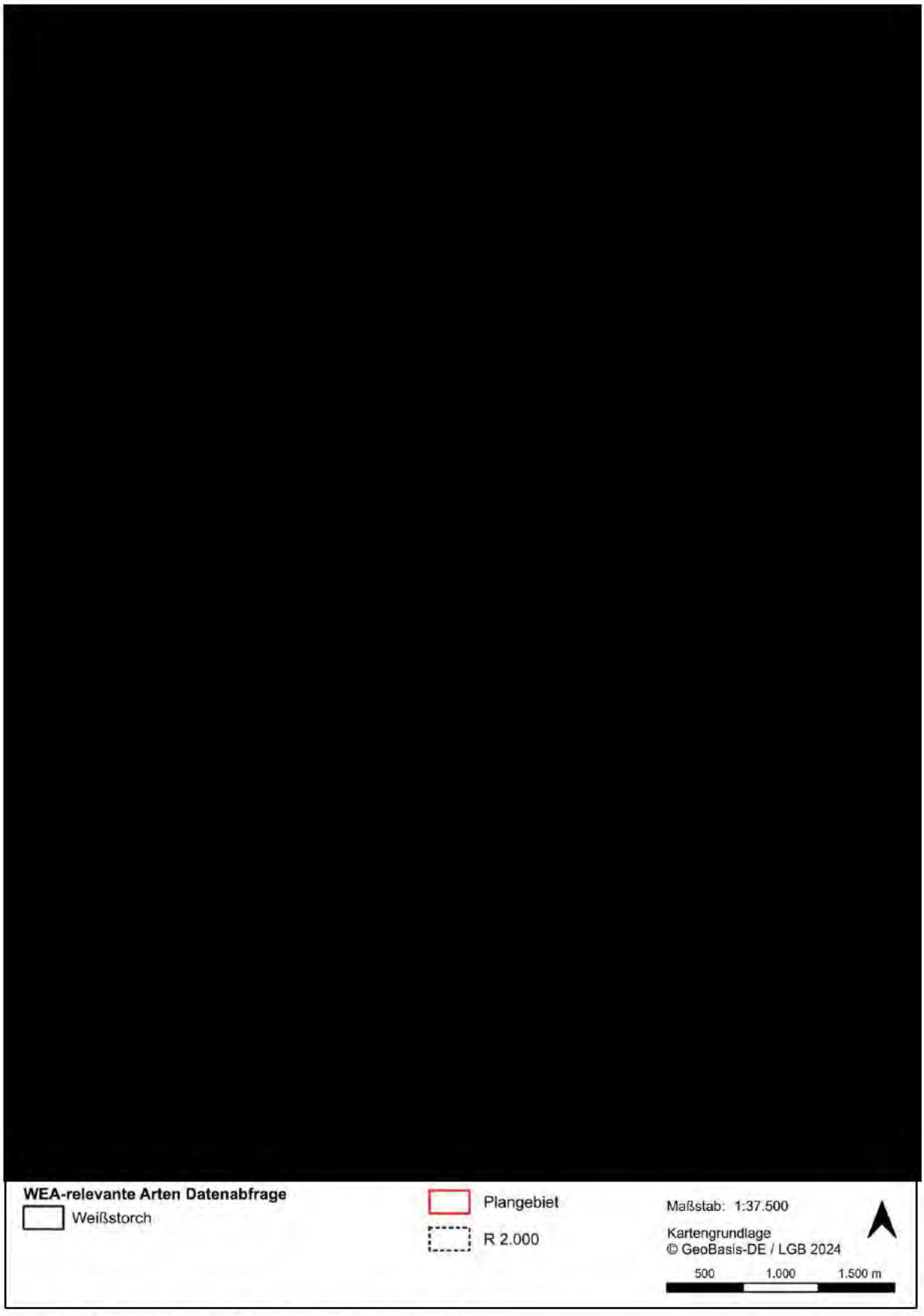


Abb. 10: Datenabfrage WEA-relevante Arten: Weißstorch

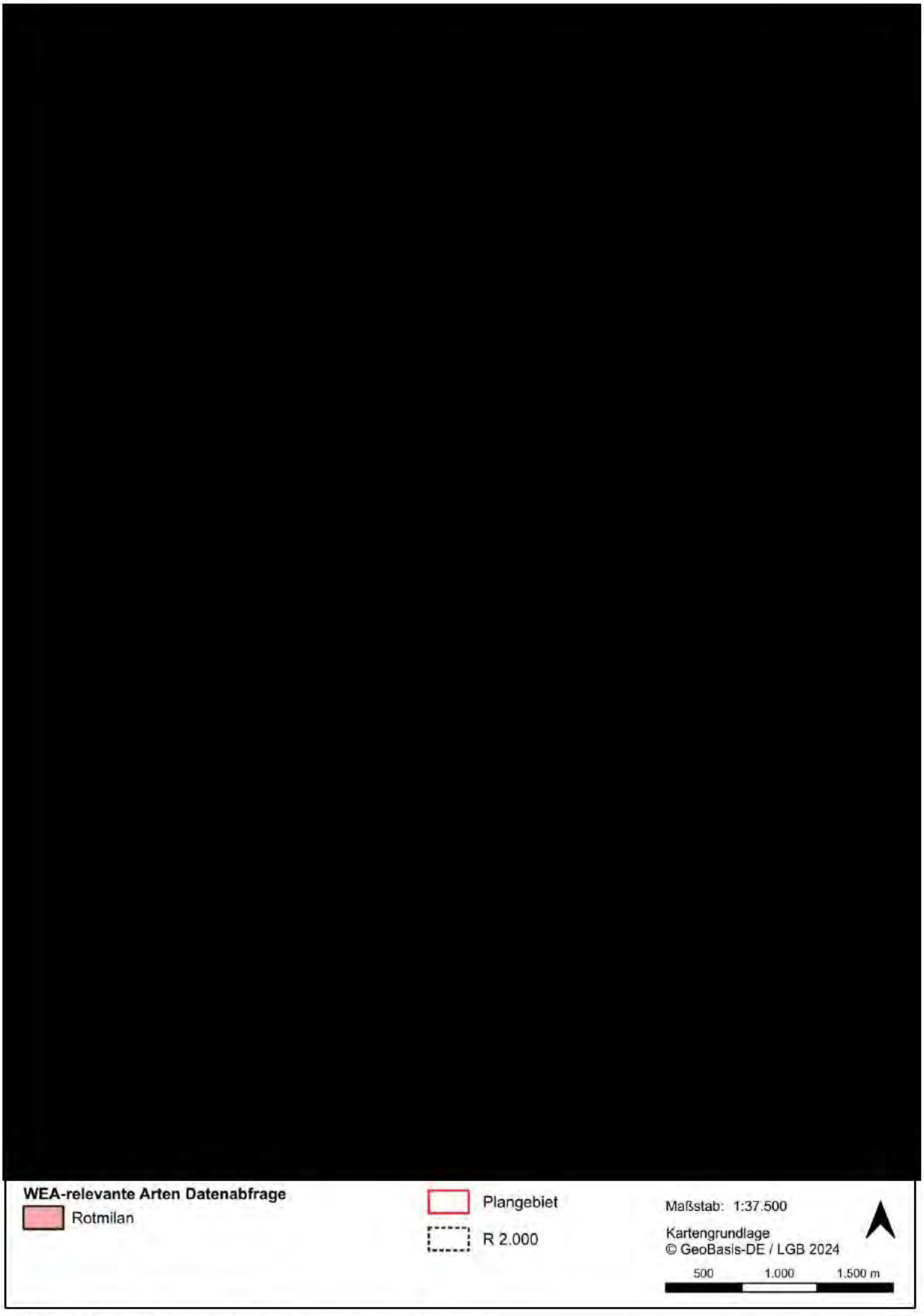


Abb. 11: Datenabfrage WEA-relevante Arten: Rotmilan

5.1.4 Artbesprechung WEA-relevanter Brutvogelarten

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Beim Schwarzmilan handelt es sich um einen Langstreckenzieher, der im tropischen Afrika überwintert. Ähnlich wie sein naher Verwandter, der Rotmilan, nutzt auch der Schwarzmilan Offenlandbereiche zur Jagd. Die Art bevorzugt jedoch Lebensräume in Wassernähe, wie baumbestandene Seeuferabschnitte insbesondere in Auenlandschaften. Die recht hohe Bindung an Gewässer resultiert aus dem Nahrungsspektrum des Schwarzmilans, das hauptsächlich aus Fischen besteht. Des Weiteren werden Kleinvögel und kleine Säugetiere erbeutet.

Nach den Vorgaben des § 45b BNatSchG, Anlage 1, Abschnitt 1, finden für den Schwarzmilan der Nahbereich mit 500 m und der zentrale Prüfbereich mit 1.000 m Anwendung.

Im Jahr 2024 wurde ein besetzter Horst des Schwarzmilans gefunden. Der Horst befand sich [redacted] (vgl. Tab. 5 und Abb. 7).

5.2 Zug- und Rastvögel

5.2.1 Zug- und Rastvögel im R 1000

5.2.1.1 Arttabelle

In der folgenden Tabelle 7 sind alle Vogelarten gelistet, die als ziehend oder rastend sowie als Nahrungsgäste im R 1.000 um das Plangebiet beobachtet wurden und für die nach Anlage 2 des AGW-Erlasses (MLUK 2023[b]) eine Standarduntersuchung notwendig ist.

Nomenklatur und Systematik folgen BARTHEL & HELBIG (2005), da die aktuelle Artenliste Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2018) fachlich nicht unumstritten ist.

Tabelle 7 listet ebenso die Schutzstatus der Arten auf. Dazu gehören Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (EU-VSRL) sowie die Rote Liste wandernder Vogelarten (vgl. HÜPPOP et al. 2013). Die Nennung in der Vorwarnliste (V) stellt hierbei keine Einstufung der Roten Liste dar (vgl. GRÜNEBERG et al. 2015: 32f.). Darüber hinaus sind die Vogelarten gekennzeichnet, für welche das Land Brandenburg bundesweit eine besondere Verantwortung zum Bestandserhalt trägt (vgl. LFU 2019). Die Verantwortung leitet sich dabei aus dem Anteil von Brandenburg am nationalen Brutbestand einer Art ab.

Im Anschluss folgt mit den Abbildungen 12 bis 27 die kartografische Darstellung der Zug- und Rastbeobachtungen der in Tabelle 7 gelisteten Arten. Bestimmte Taxa (Gänse) werden dabei aus Gründen der mitunter schwierigen Differenzierung unter feldornithologischen Beobachtungsbedingungen auf große Distanzen zusammengefasst. Eine kurze Besprechung zur Einordnung der Arten nach Tabelle 7 folgt im Kapitel 5.2.3, inkl. der detaillierten Beobachtungsparameter in tabellarischer Form.

Über das Auftreten der in Tabelle 7 dokumentierten Arten hinaus wurde kein auffälliges Rastvogelgeschehen im R 1.000 beobachtet.

Abkürzungen

EU-VSRL	Europäische Vogelschutzrichtlinie: Anhang I
nationale Verantwortung	Drei Verantwortungsklassen gemäß LfU, Anteil Brandenburgs am nationalen Bestand: ! – 17 bis 30 % (mittlere Verantwortung); !! – 31 bis 50 % (hohe Verantwortung); !!! – über 50 % (sehr hohe Verantwortung)
RL wV	Rote Liste wandernder Vogelarten: 1^w – vom Erlöschen bedroht, 2^w – stark gefährdet, 3^w – gefährdet, R^w – Geografische Restriktion, V^w – Vorwarnliste

Tab. 7: Relevante Zug- und Rastvögel im R 1.000
(wertgebende Arten sind grau unterlegt)

Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	EU-VSRL	nationale Verantwortung	RL wV
Singschwan	*Cygnus cygnus*	X	!	
Saatgans	*Anser fabalis*			2^W
Blässgans	*Anser albifrons*			
Graugans	*Anser anser*			
Stockente	*Anas platyrhynchos*			
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*			
Graureiher	*Ardea cinerea*			
Kornweihe	*Circus cyaneus*	X		2^W
Habicht	*Accipiter gentilis*			
Sperber	*Accipiter nisus*			
Rotmilan	*Milvus milvus*	X		3^w
Schwarzmilan	*Milvus migrans*	X	!	
Mäusebussard	*Buteo Buteo*			
Rotfußfalke	*Falco vespertinus*	X		
Baumfalke	*Falco subbuteo*			
Wanderfalke	*Falco peregrinus*	X		V^W
Turmfalke	*Falco tinnunculus*			
Kranich	*Grus grus*	X	!!	

5.2.1.2 Artkarten

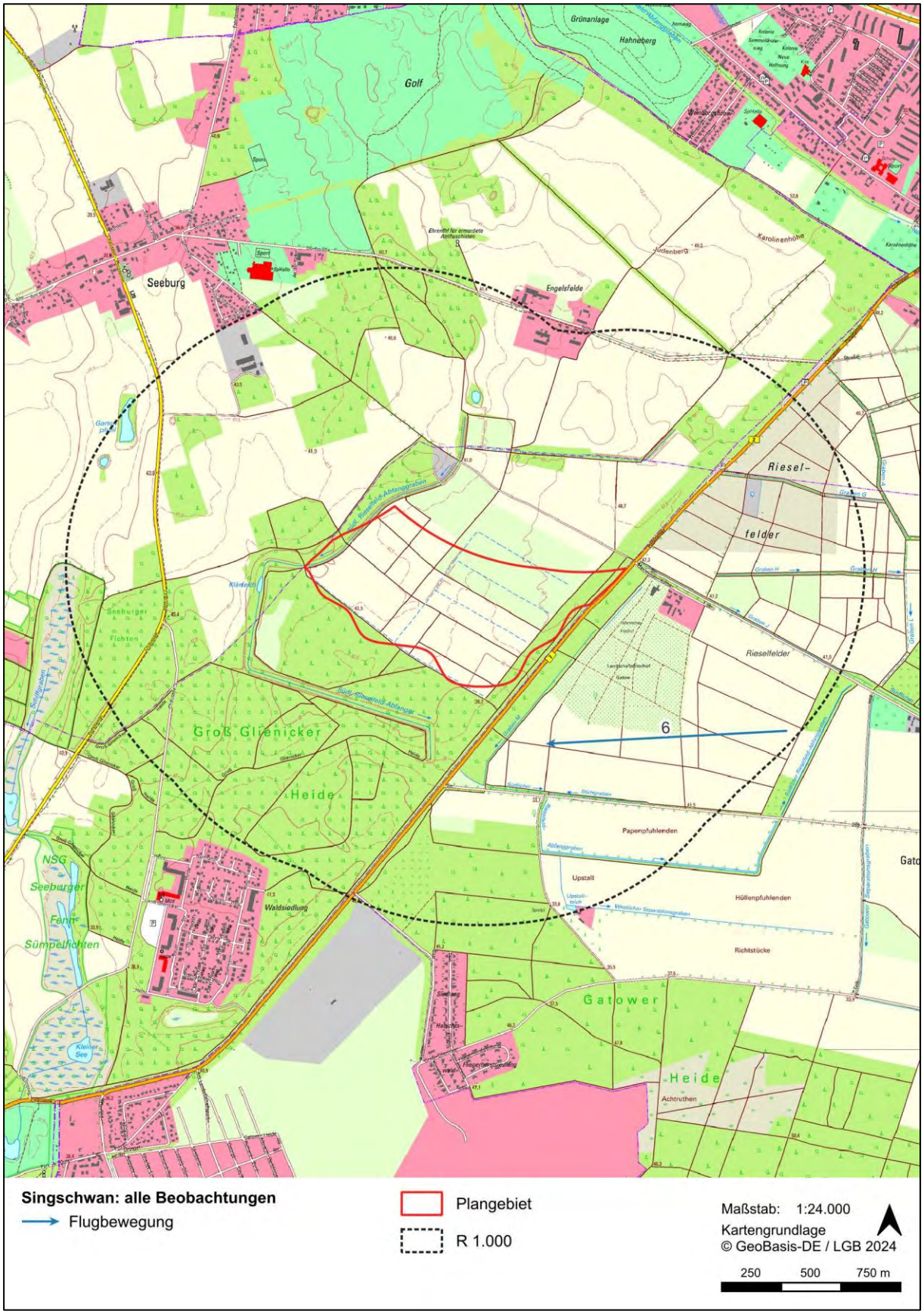


Abb. 12: Singschwan

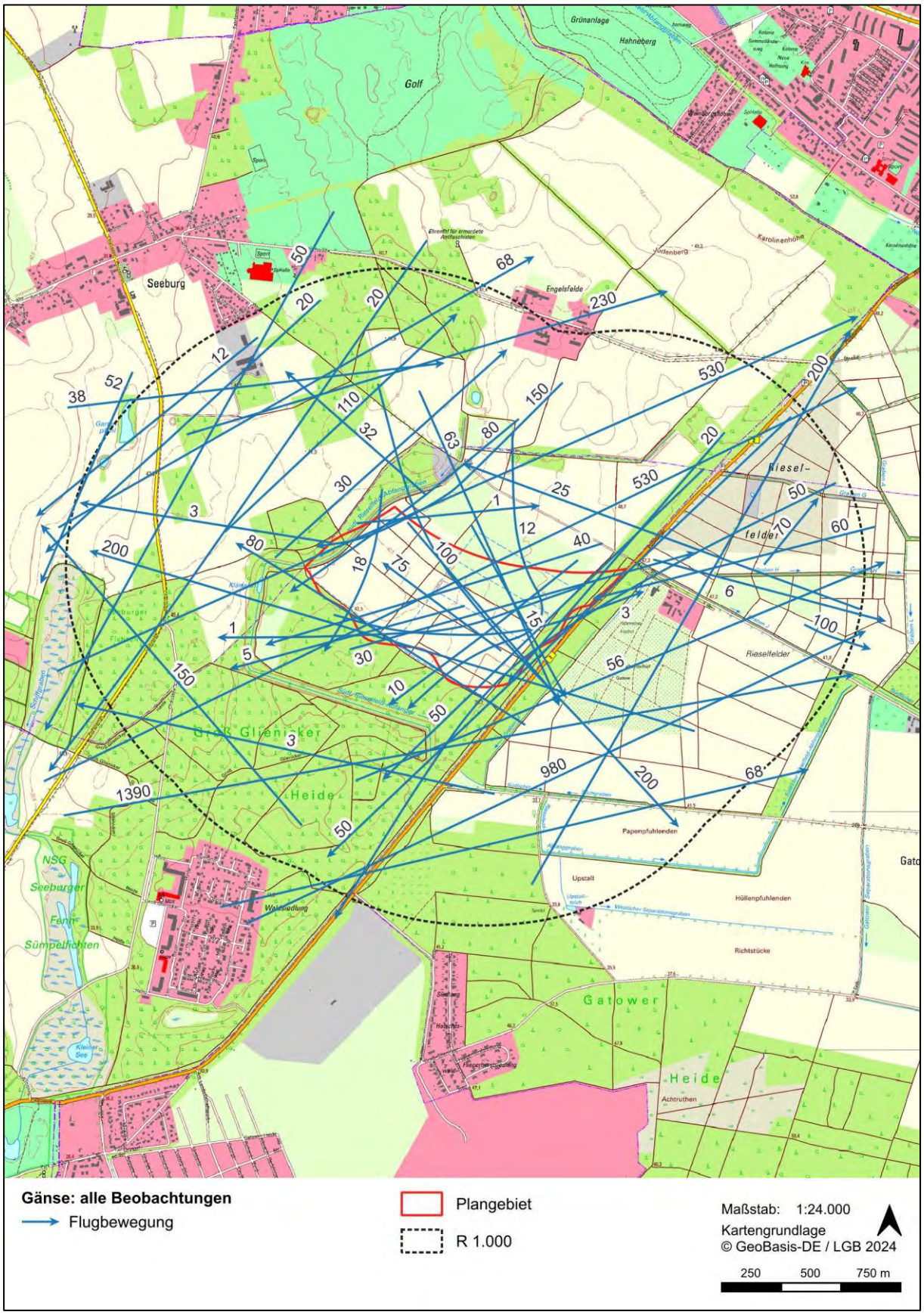

Gänse: alle Beobachtungen
Flugbewegung
Plangebiet
R 1.000
Maßstab: 1:24.000
Kartengrundlage
© GeoBasis-DE / LGB 2024
250
500
750 m
Seeburg
Golf
Engelsfelde
Grünanlage
Hahneberg
Karolinenhöhe
Rieselfelder
Papenpfuhlenden
Upstall
Höllenpfuhlenden
Richtstücke
Gatower Heide
Achtruthen
Waldsiedlung
NSG Seeburger Fenn-Sümpfe
Kleiner See
Gatow

Abb. 13: Gänse

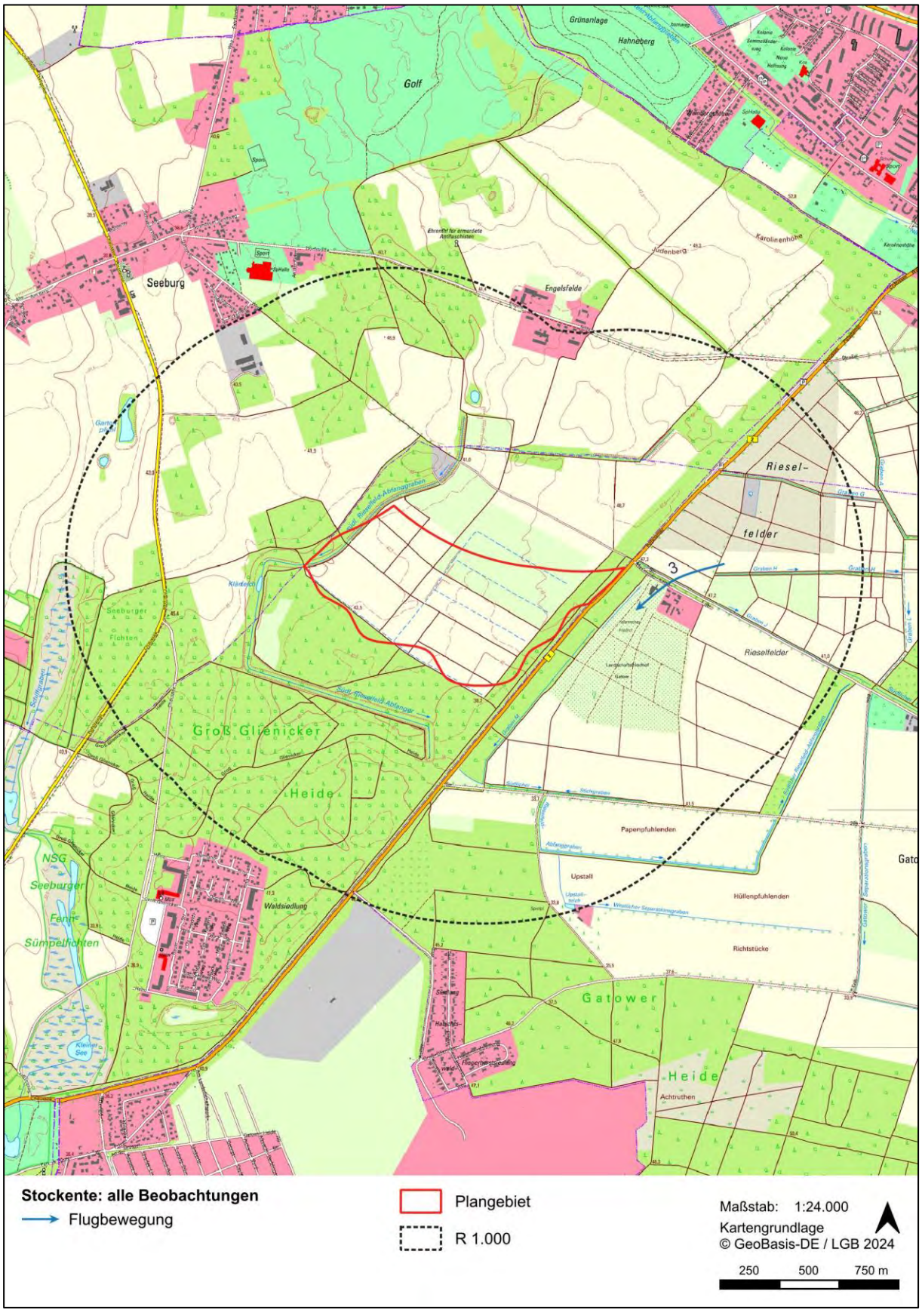


Abb. 14: Stockente

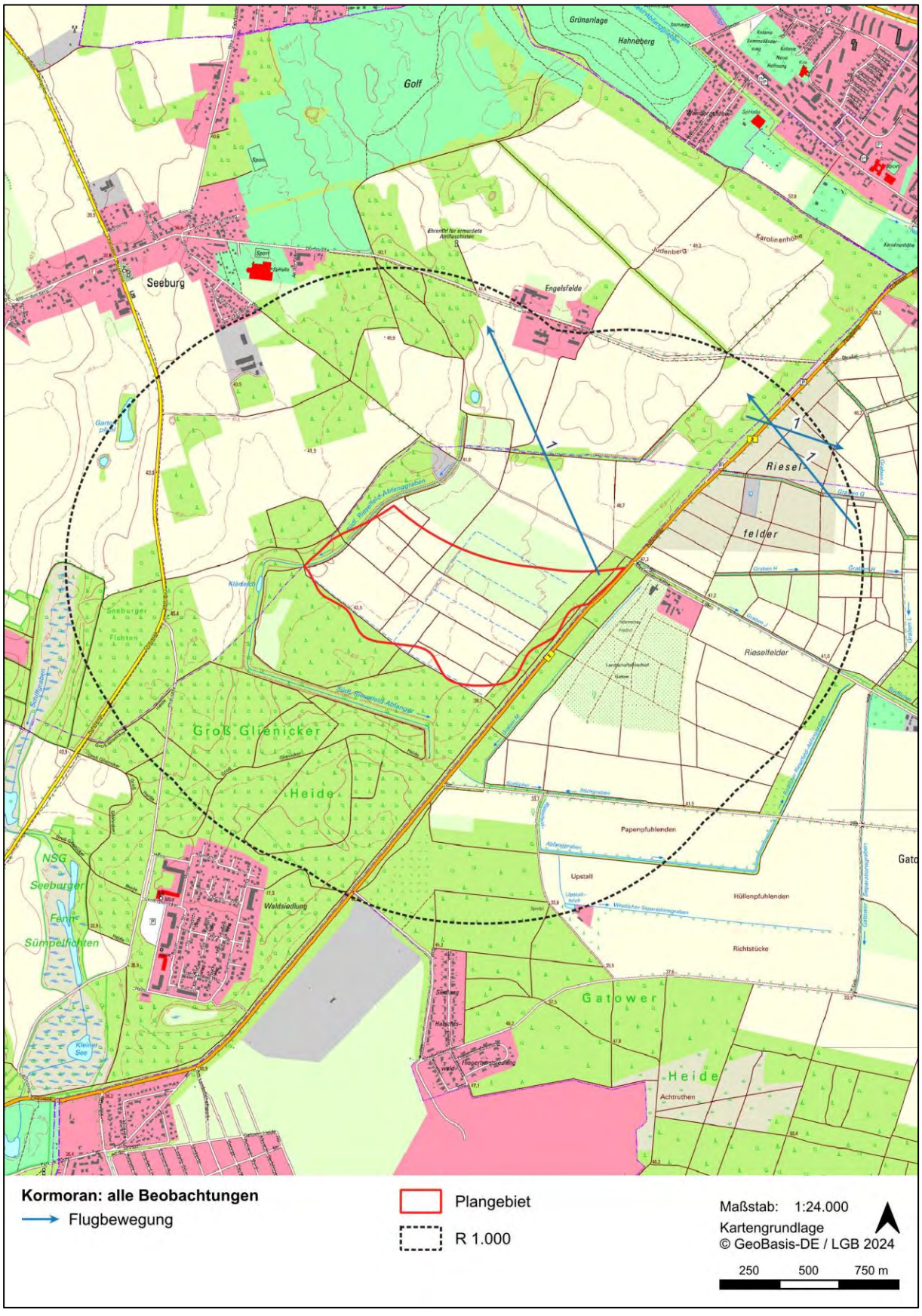


Abb. 15: Kormoran

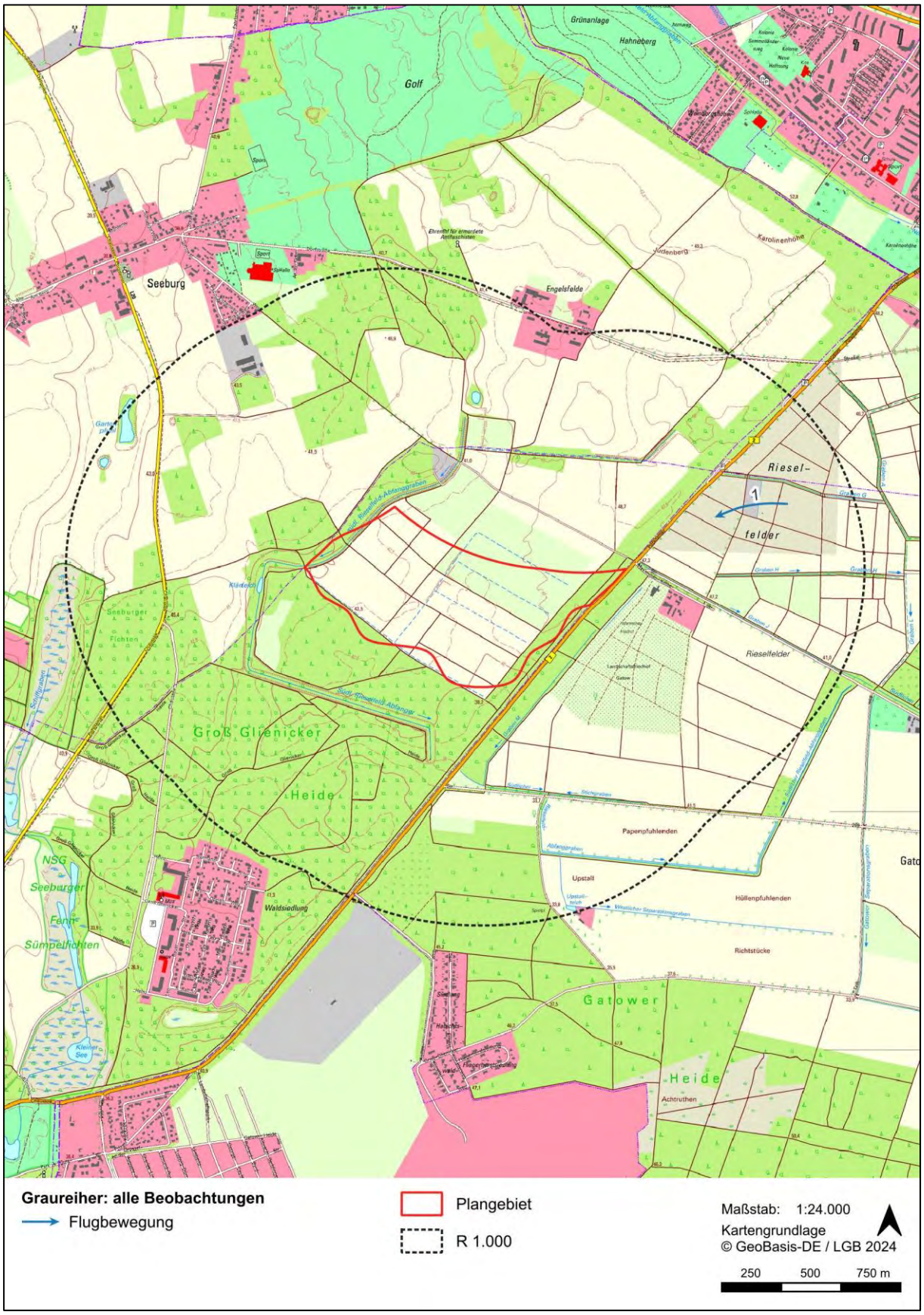


Abb. 16: Graureiher

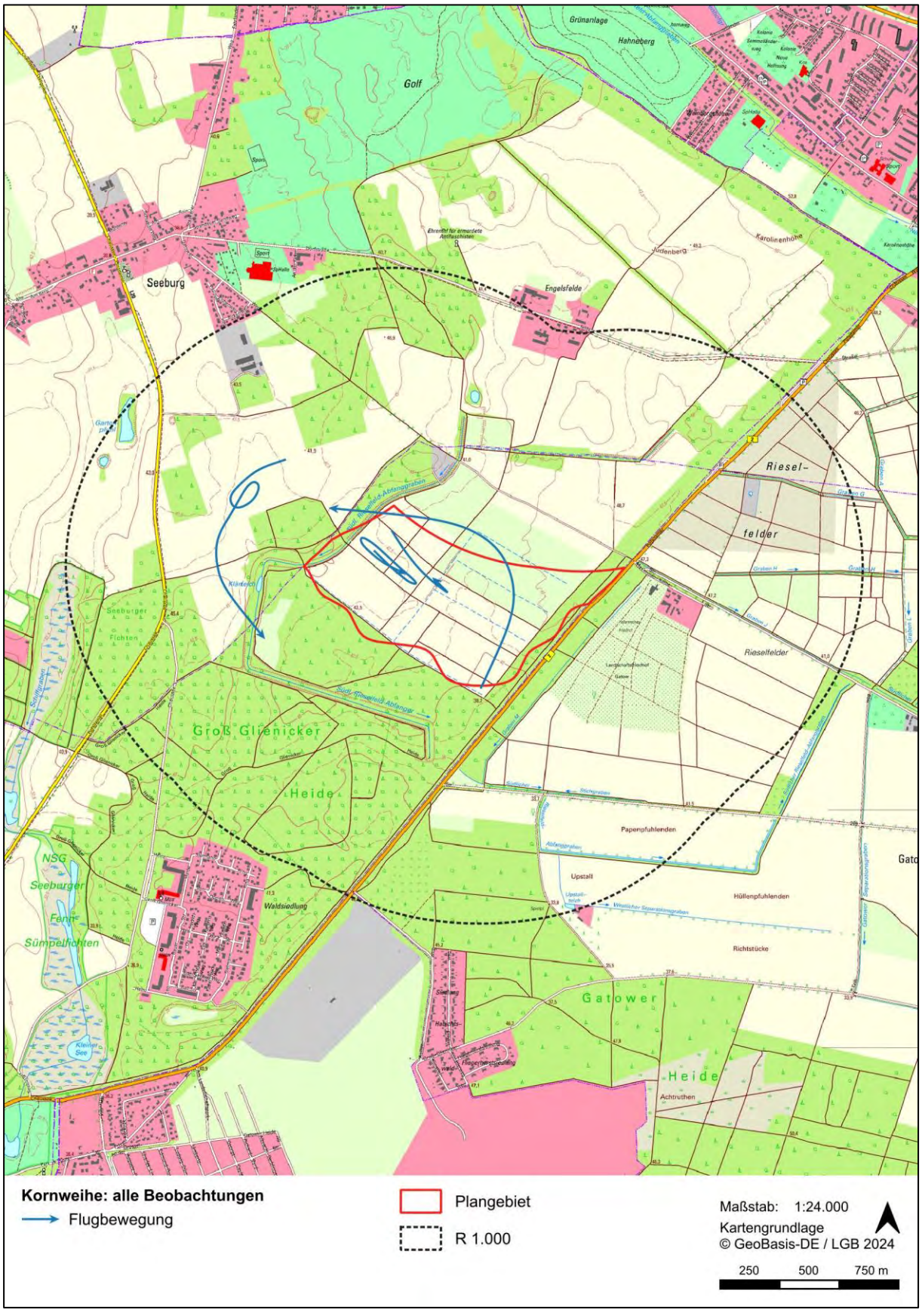


Abb. 17: Kornweihe

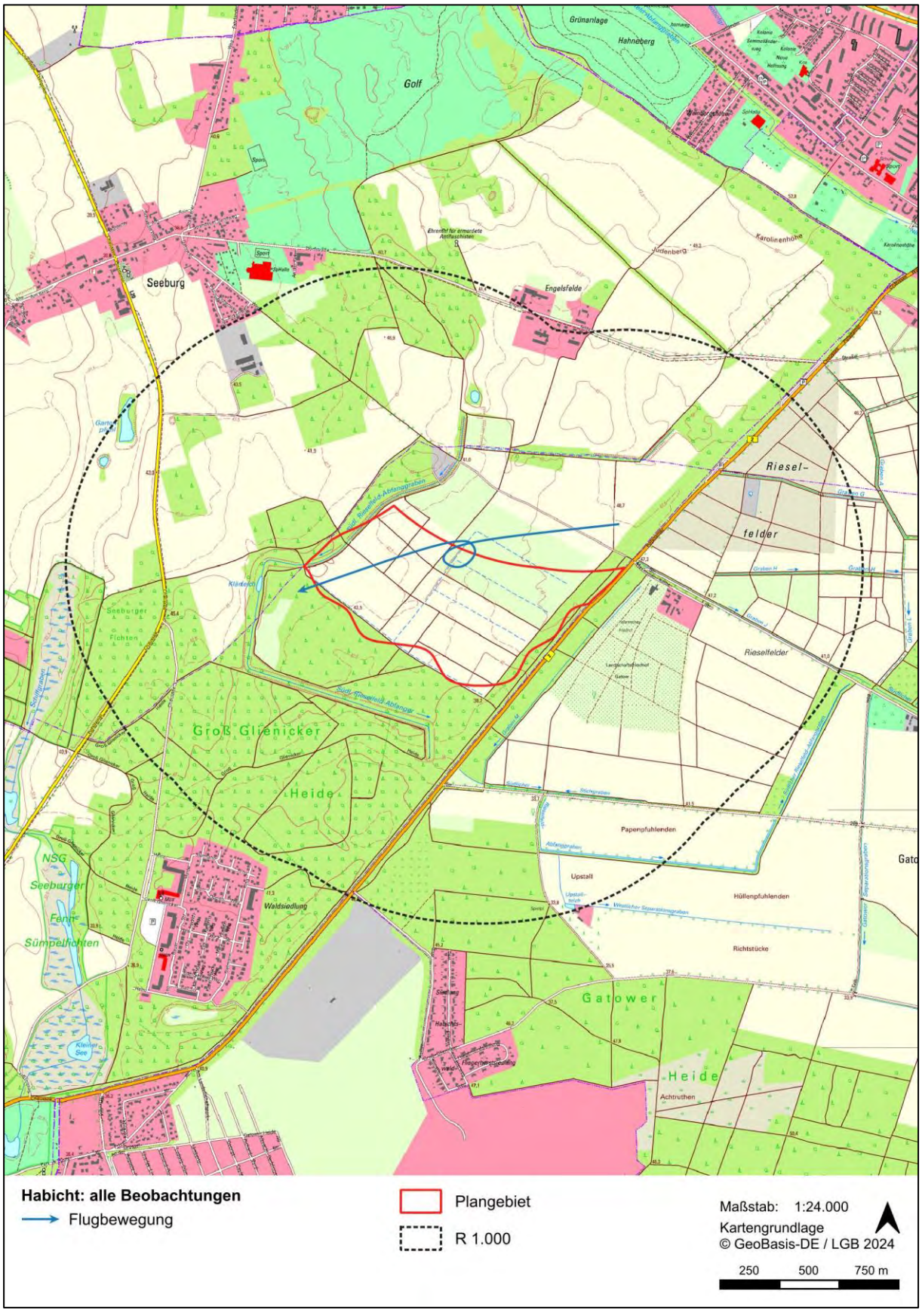


Abb. 18: Habicht

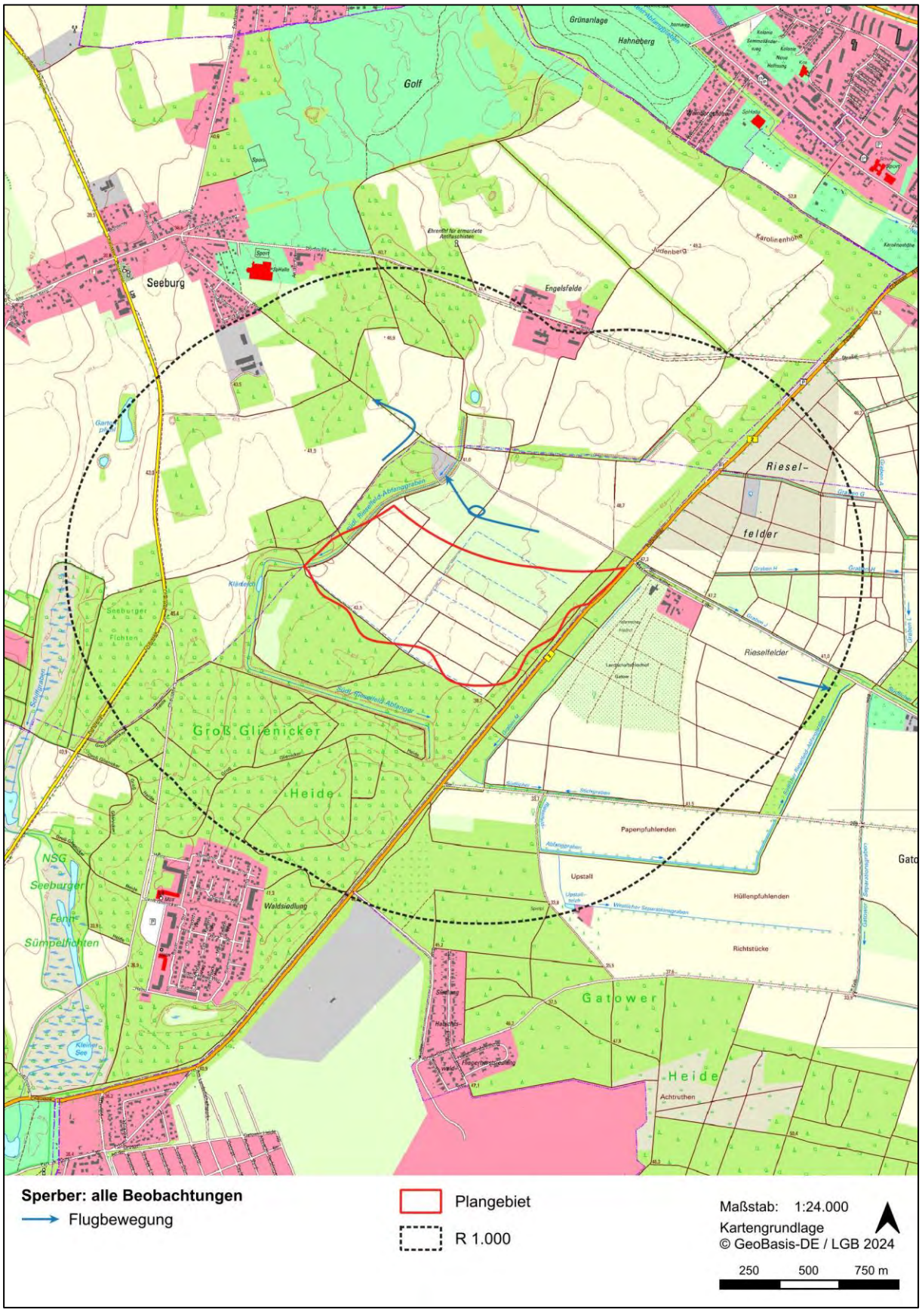


Abb. 19: Sperber

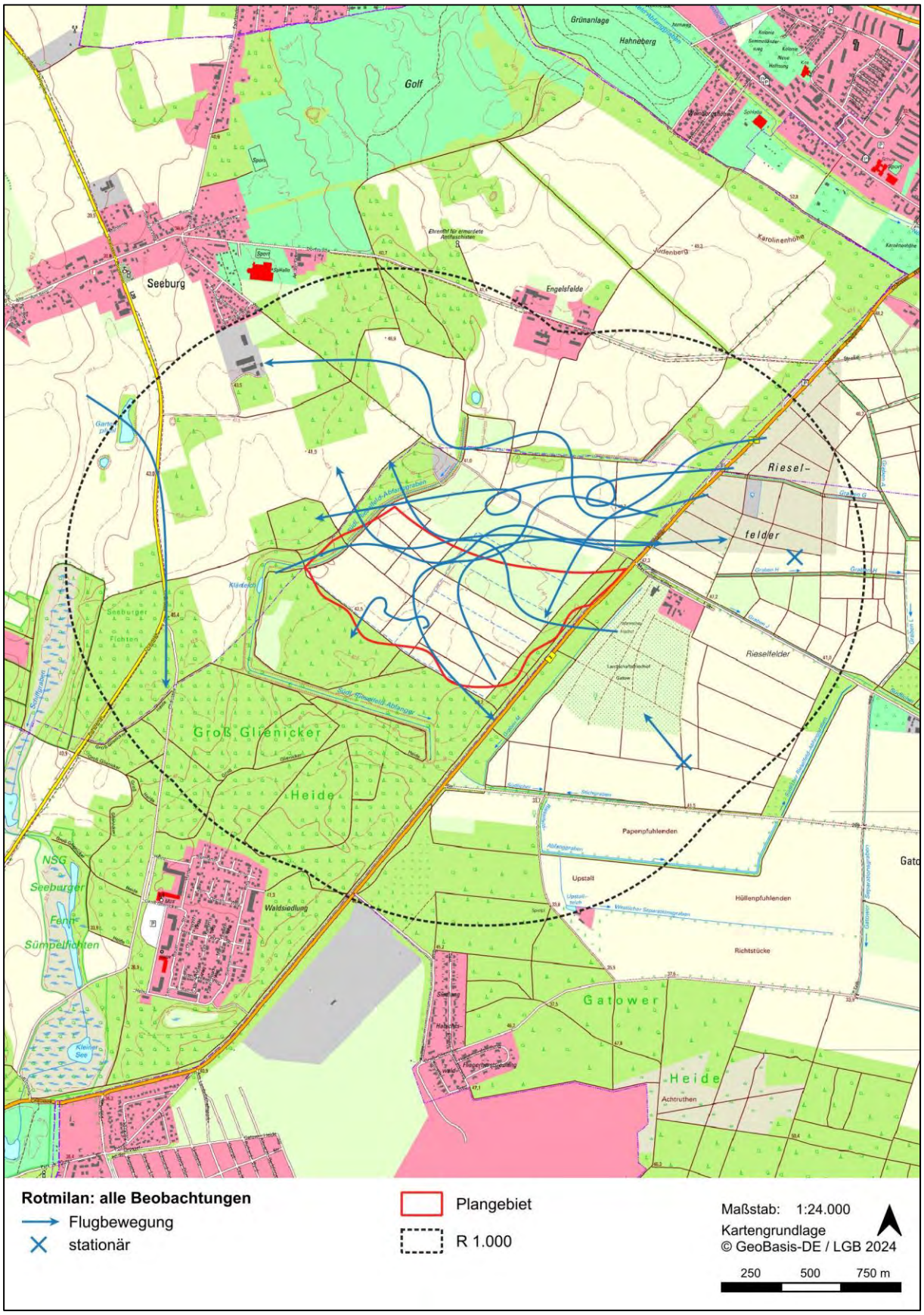


Abb. 20: Rotmilan

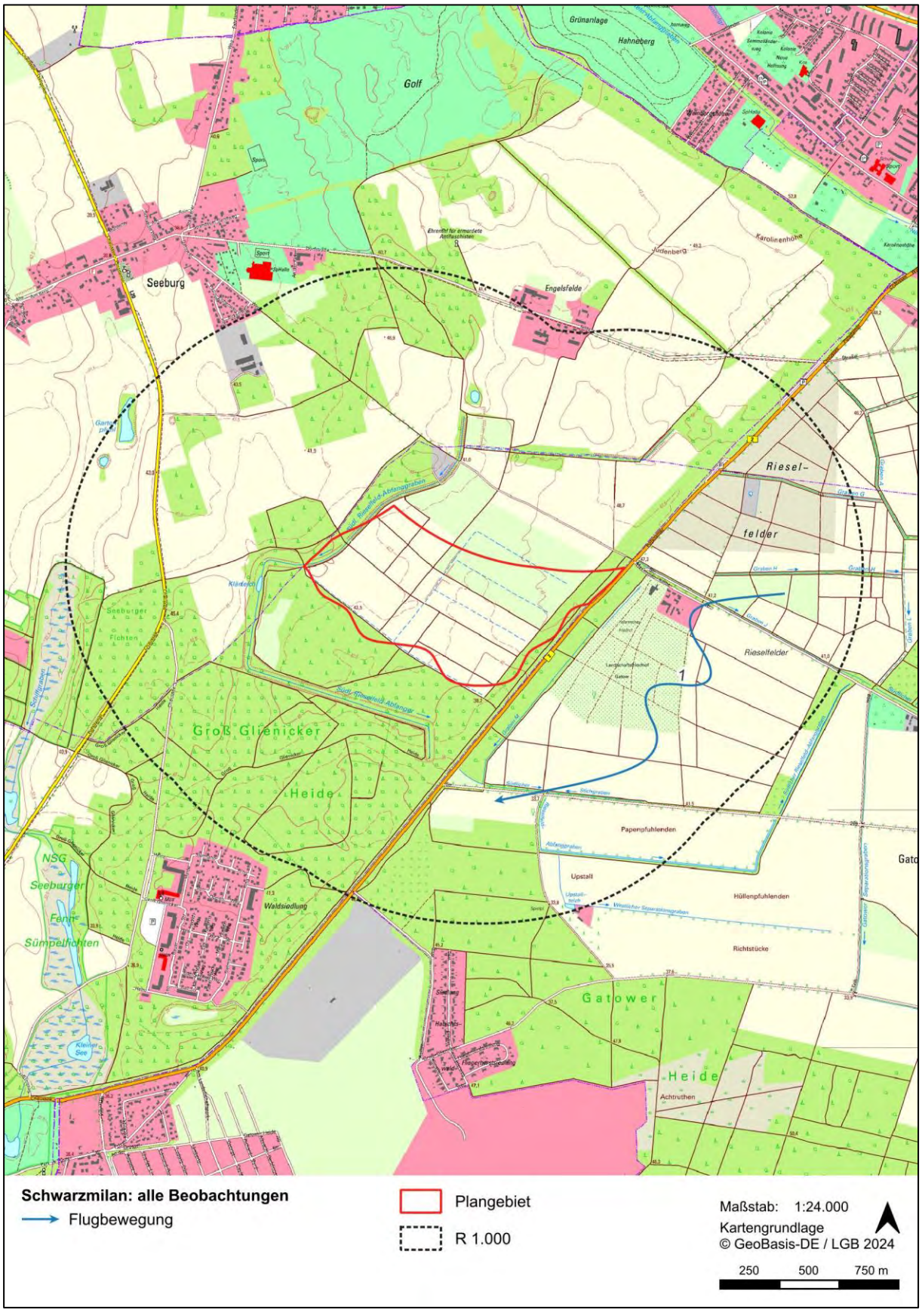


Abb. 21: Schwarzmilan

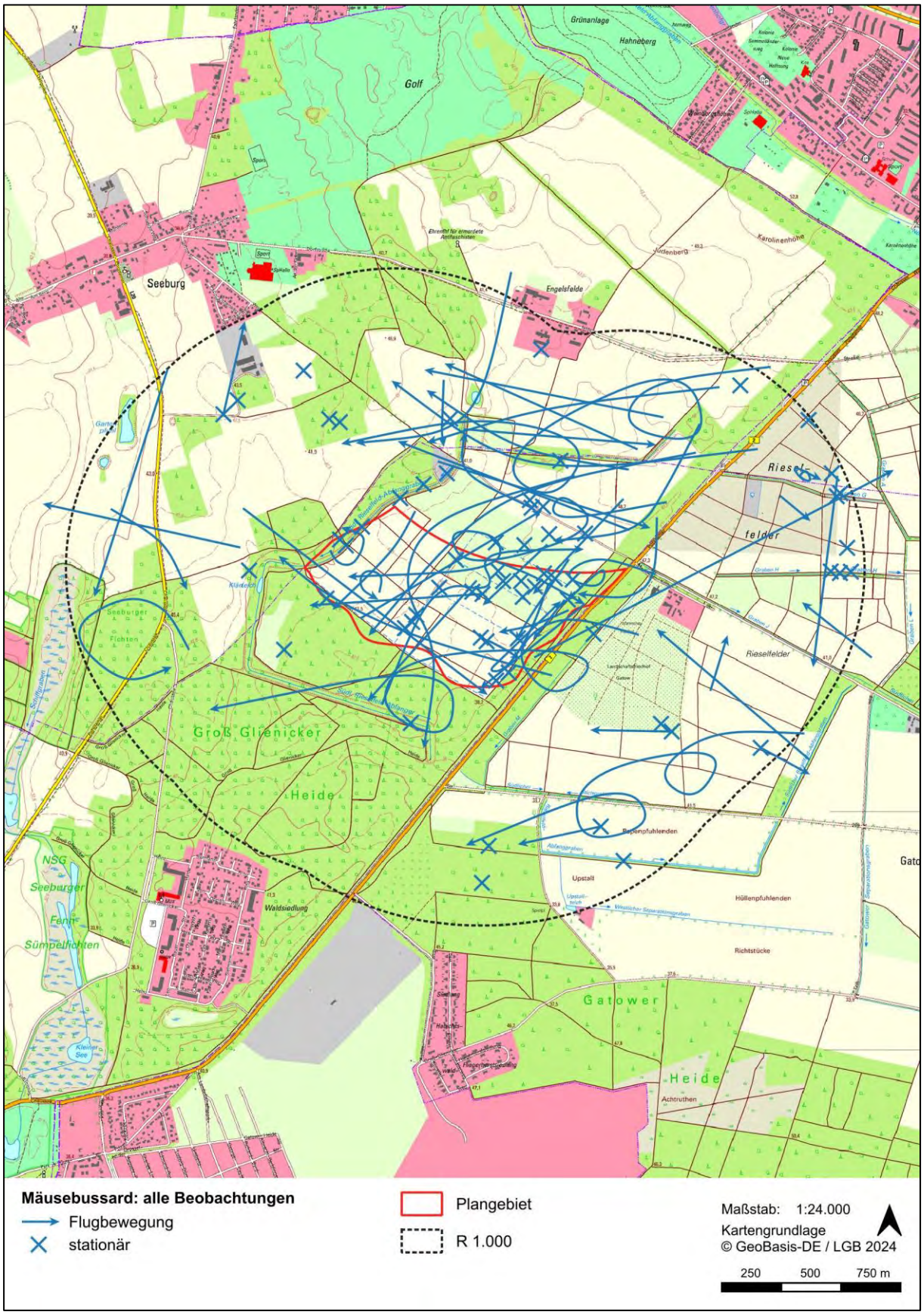


Abb. 22: Mäusebussard

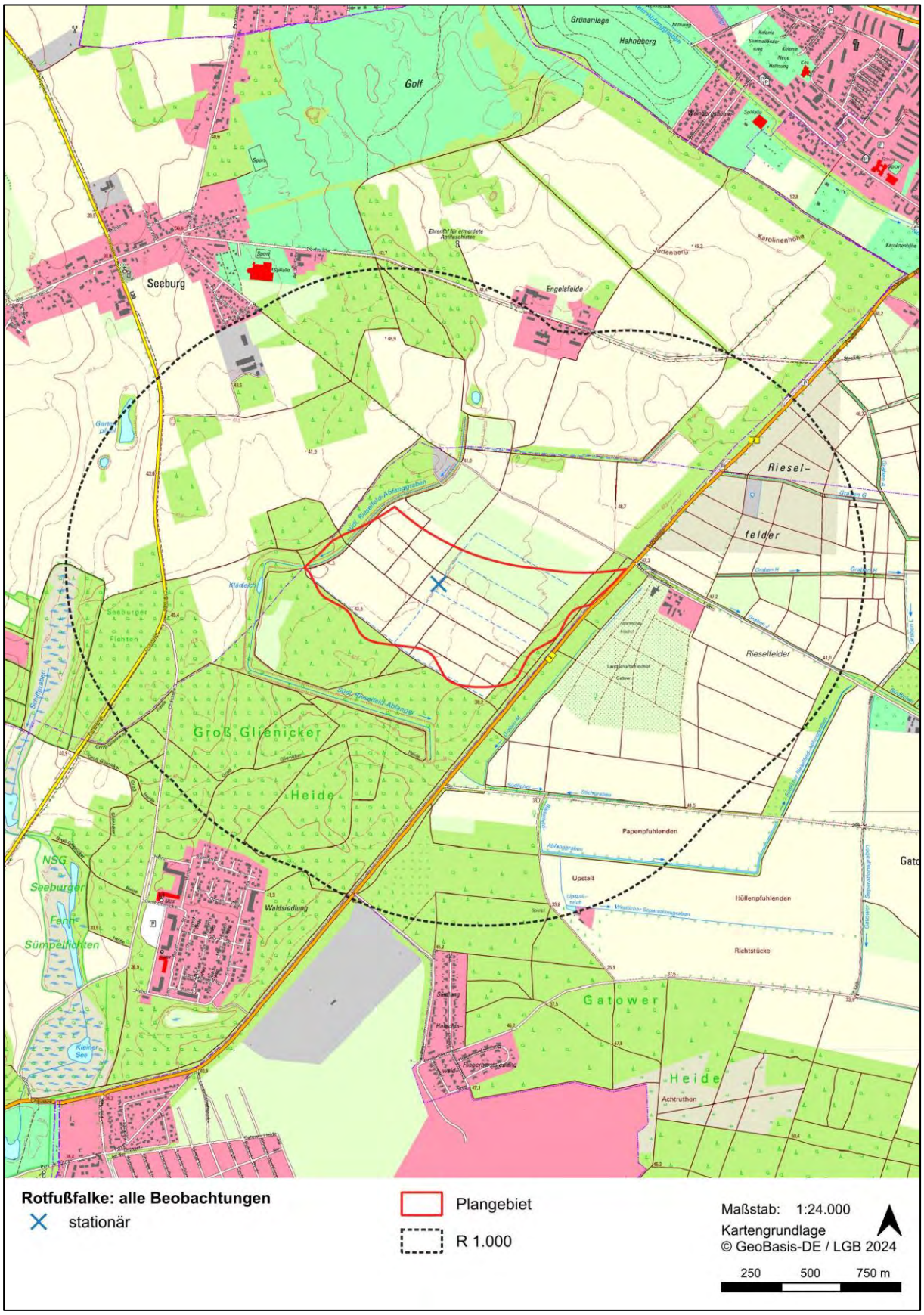


Abb. 23: Rotfußfalke

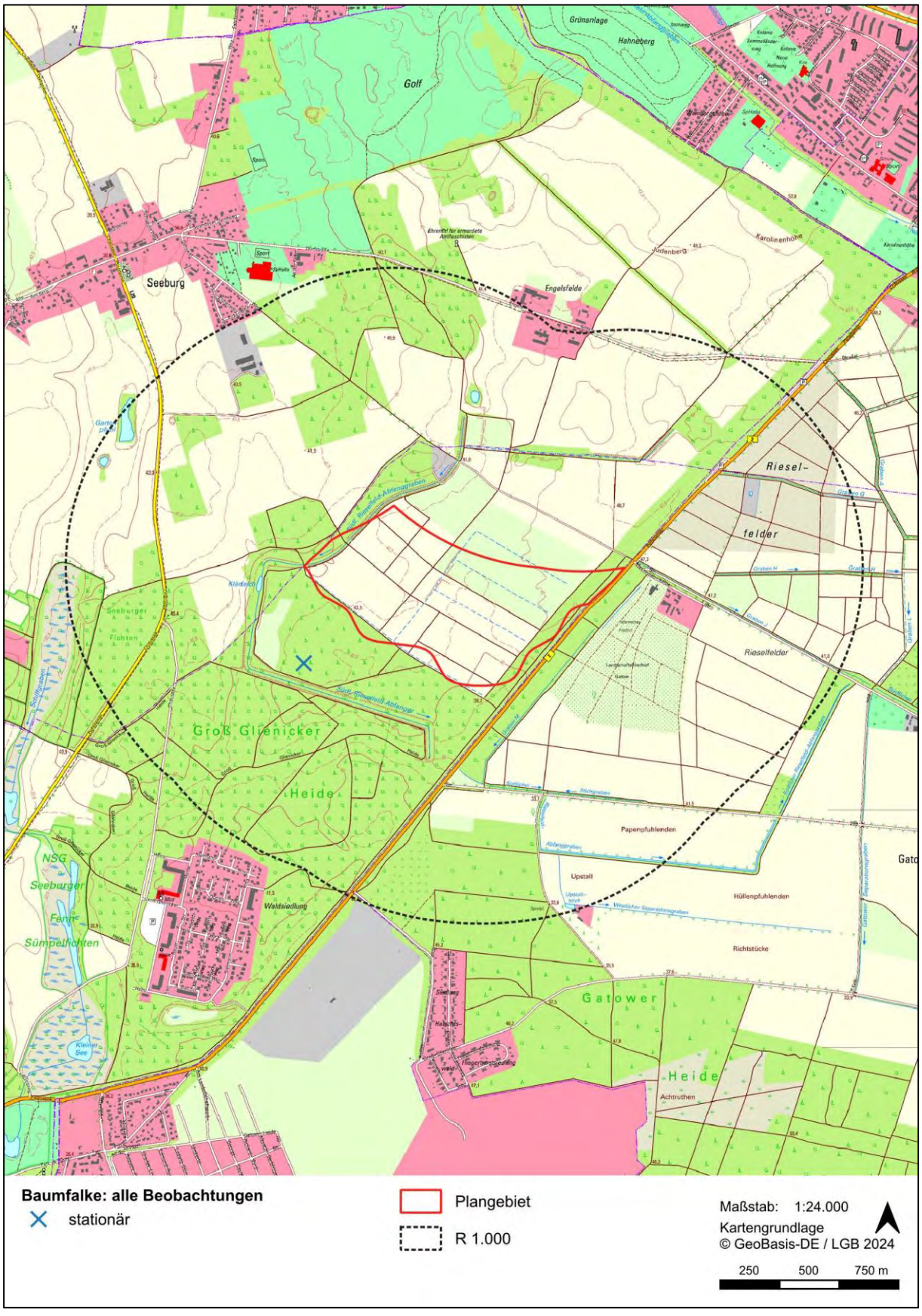


Abb. 24: Baumfalke

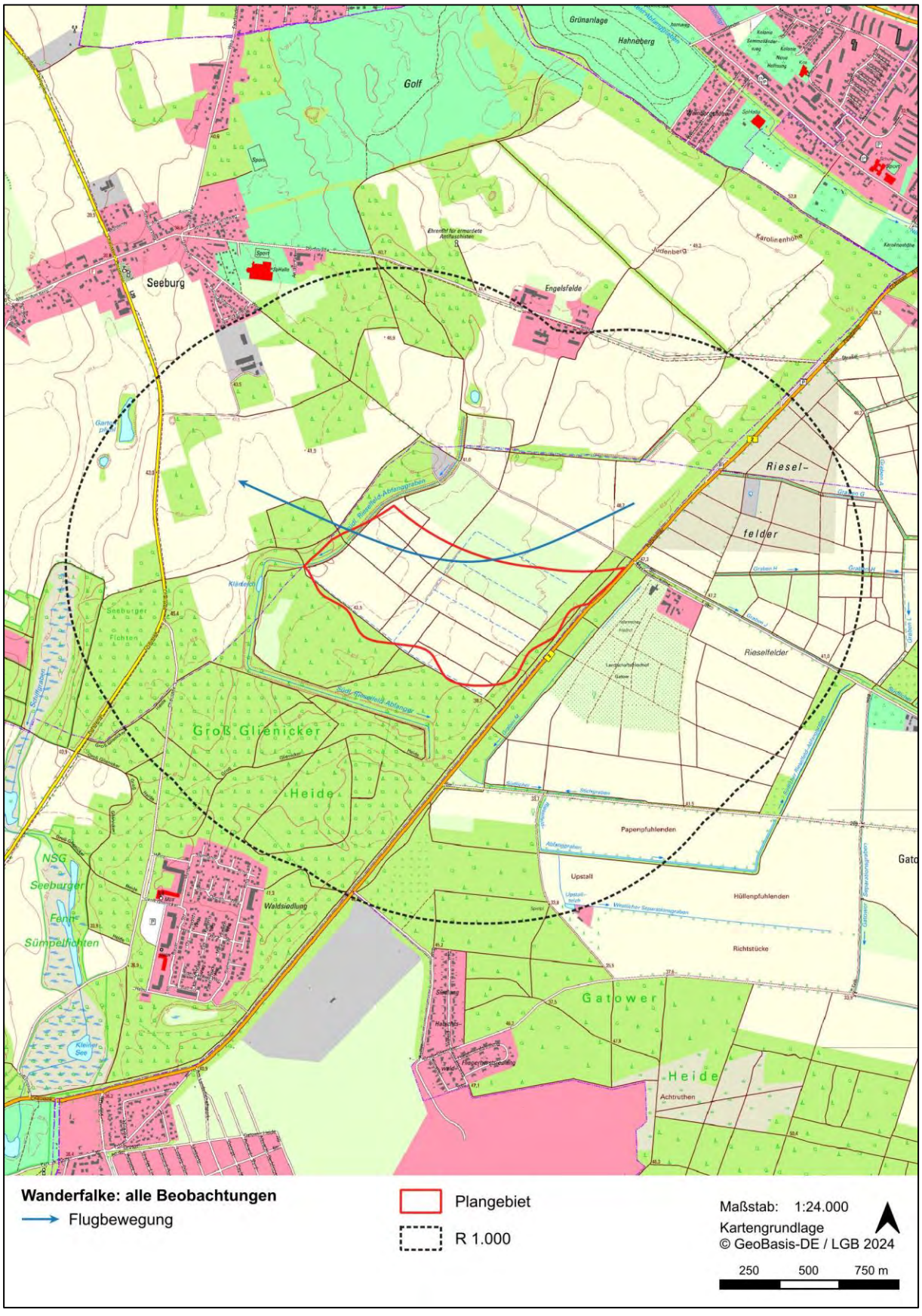


Abb. 25: Wanderfalke

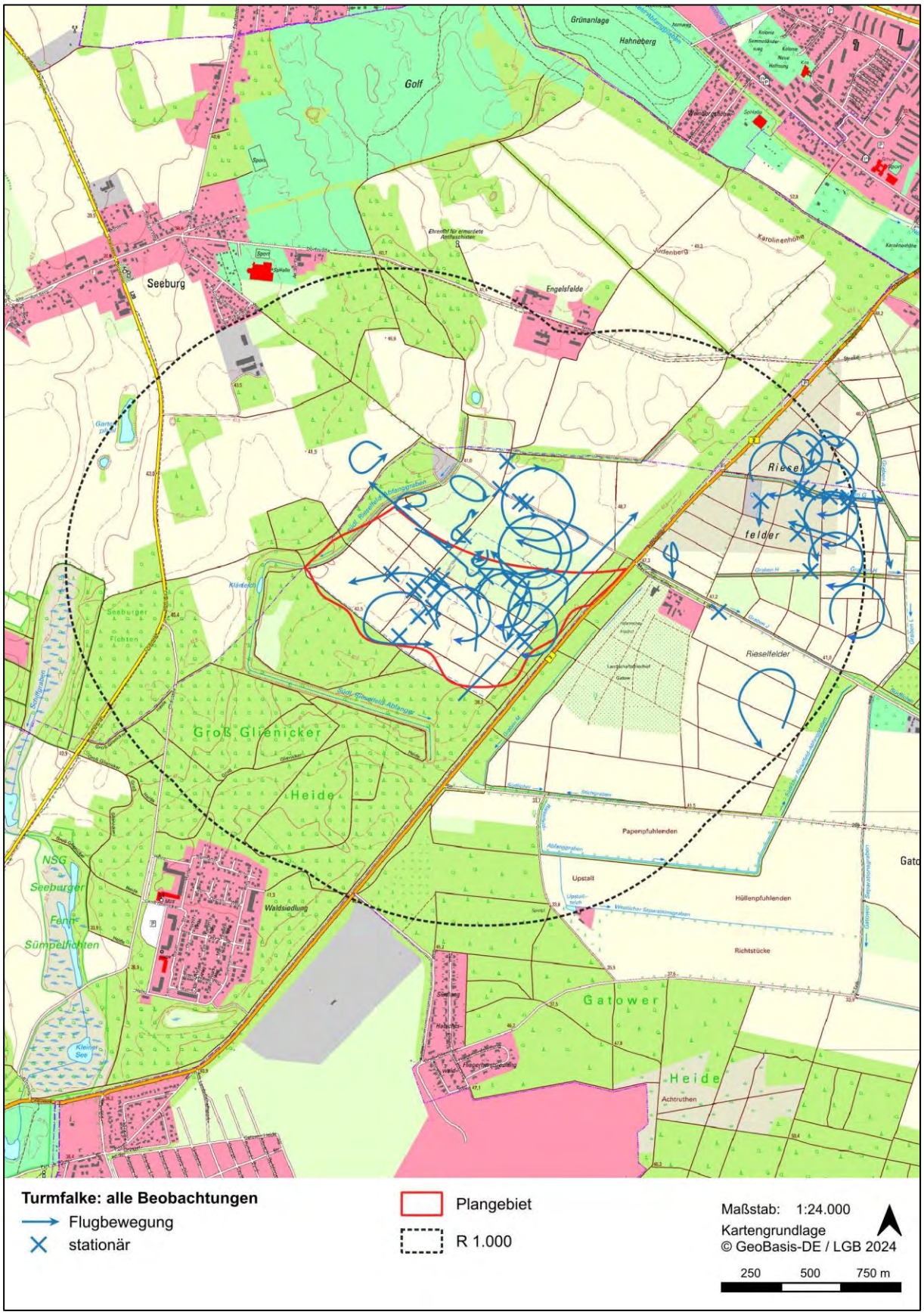


Abb. 26: Turmfalke

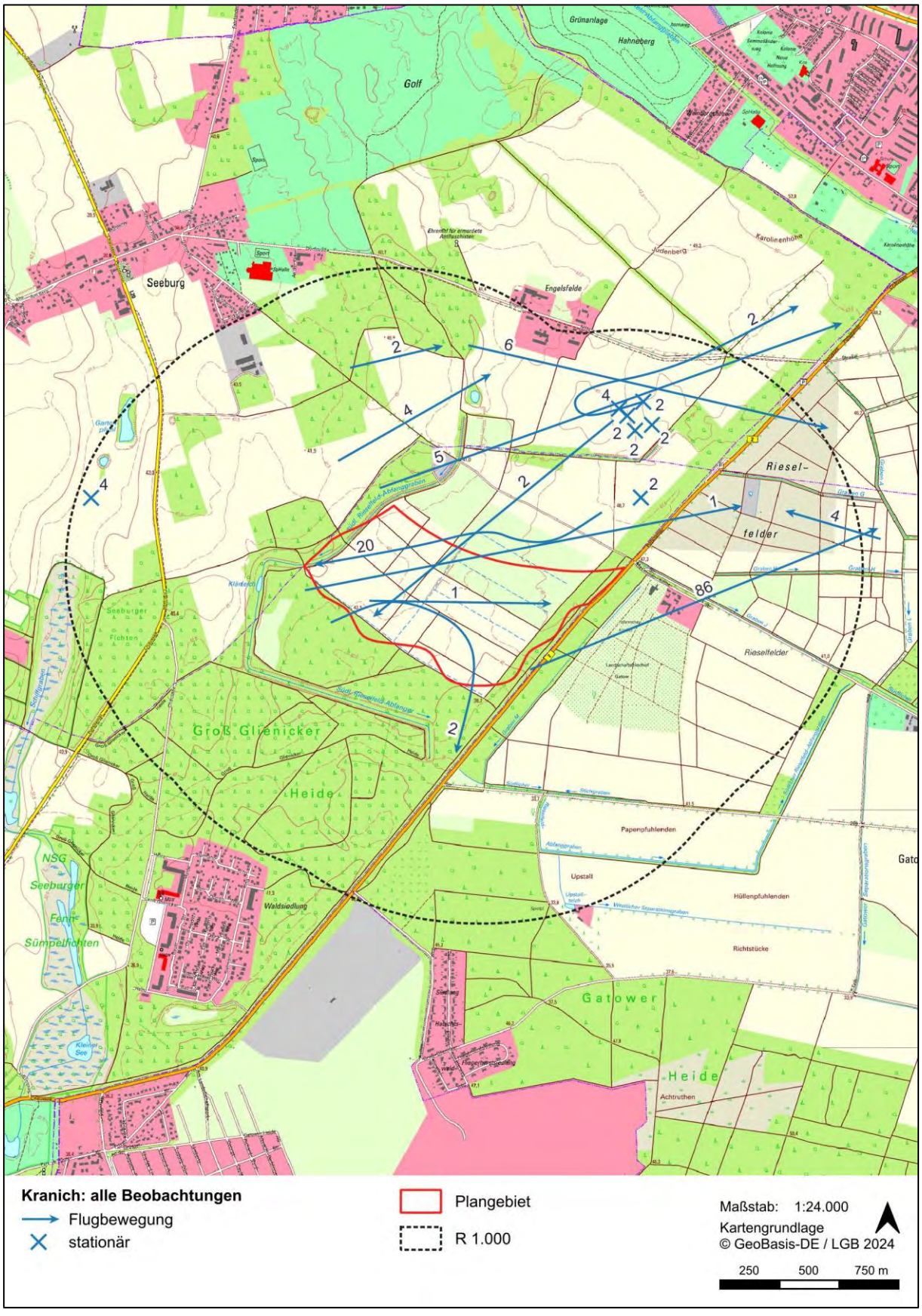


Abb. 27: Kranich

5.2.2 Zug- und Rastvögel am Rastgewässer Havel

5.2.2.1 Arttabelle

Das Rastvogelgeschehen wurde neben dem R 1.000 auch an der nahegelegenen Havel untersucht, welche sich in 1,5 km Entfernung westlich des UG befindet und potenziell als Schlafplatz Nordischer Gänse sowie Singschwäne von Bedeutung ist. (Vgl. Abb. 28)

In der folgenden Tabelle 8 sind alle Vogelarten gelistet, die als ziehend oder rastend an der Havel beobachtet wurden und für die nach Anlage 2 des AGW-Erlasses (MLUK 2023[b]) eine Standarduntersuchung notwendig ist.

Nomenklatur und Systematik folgen BARTHEL & HELBIG (2005), da die aktuelle Artenliste Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2018) fachlich nicht unumstritten ist.

Tabelle 8 listet ebenso die Schutzstatus der Arten auf. Dazu gehören Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (EU-VSRL) sowie die Rote Liste wandernder Vogelarten (vgl. HÜPPOP et al. 2013). Die Nennung in der Vorwarnliste (V) stellt hierbei keine Einstufung der Roten Liste dar (vgl. GRÜNEBERG et al. 2015: 32f.). Darüber hinaus sind die Vögel gekennzeichnet, für welche Brandenburg bundesweit eine besondere Verantwortung zum Bestandserhalt trägt. Die Verantwortung leitet sich dabei aus dem Anteil von Brandenburg am nationalen Brutbestand einer Art ab.

Eine kurze Besprechung zur Einordnung der Arten nach Tabelle 8 folgt im Kapitel 5.2.3, inkl. der detaillierten Beobachtungsparameter in tabellarischer Form.

Tab. 8: Relevante Rastvögel am Schlafplatz an der Havel
(wertgebende Arten sind grau unterlegt)

Artname deutsch	**Artname wissenschaftlich**	**EU-VSRL**	**nationale Verantwortung**	**RL wV**
Höckerschwan	*Cygnus olor*			
Weißwangengans	*Branta leucopsis*	X		
Saatgans	*Anser fabalis*			2^{W}
Bläßgans	*Anser albifrons*			
Graugans	*Anser anser*			
Stockente	*Anas platyrhynchos*			
Gänsesäger	*Mergus merganser*			
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*			
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*			
Silberreiher	*Casmerodius albus*	X		

Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	EU-VSRL	nationale Verantwortung	RL wV
Graureiher	*Ardea cinerea*			
Blässhuhn	*Fulica atra*			
Lachmöwe	*Larus ridibundus*			
Großmöwe	*Larus spec.*	div.	div.	div.

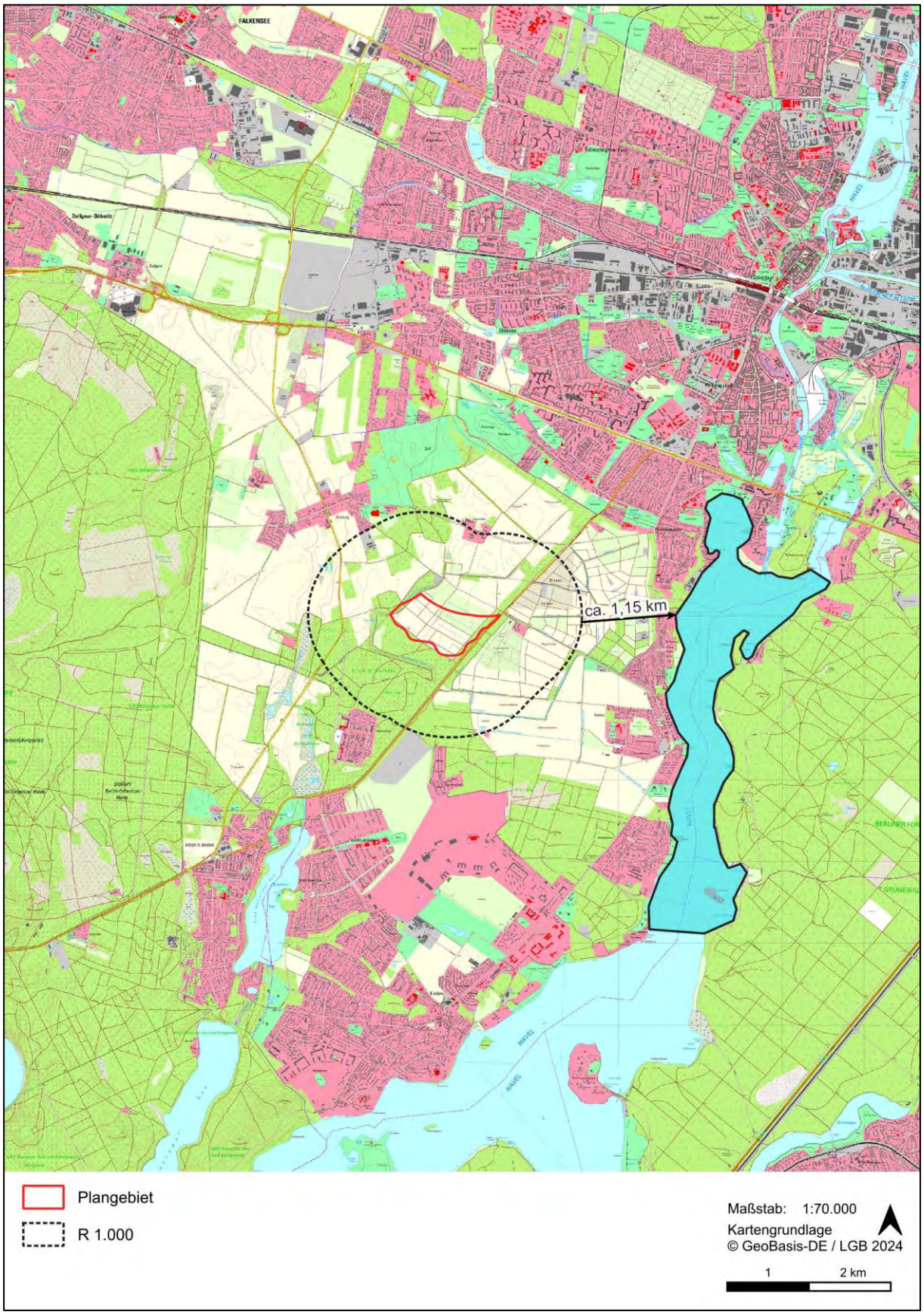


Abb. 28: Übersichtskarte Gewässer

5.2.3 Artbesprechung Rastvögel im R 1000 und am Rastgewässer Havel

Singschwan *Cygnus cygnus*

Singschwäne sind nordische Wintergäste, die in Nordwest- und Mitteleuropa auf Maisstoppeln, Rapsschlägen oder teilüberschwemmtem Grünland rasten. Als Schlafplätze werden gerne Flachwasserbereiche von Binnenseen oder störungsarmen Fließgewässern genutzt.

Nach AGW-Erlass (MLUK 2023[a]) gilt als zentraler Prüfbereich ein Radius von 2.000 m um Schlaf- oder Rastgebiete, auf welchen regelmäßig mindestens 350 Individuen rasten.

Im UG konnten an einem Tag insgesamt sechs Singschwäne beim Streckenflug beobachtet werden. Rastend innerhalb des UG oder an der Havel wurde diese Art nicht gesichtet.

(Vgl. Tab. 9, Abb. 12)

Tab. 9: Singschwan – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
29.11.2023	12:05	12:05	6	300 m	300 m	Überflug

Höckerschwan *Cygnus olor*

Höckerschwäne können teilweise auch in größeren Trupps als Wintergäste auftreten, kommen aber auch ganzjährig in Deutschland vor.

Aus dem UG liegen keine Nachweise dieser Art vor. An der Havel konnten an 10 Erfassungstagen kleinere Gruppen von bis zu 4 Höckerschwänen beobachtet werden.

(Vgl. Tab. 10)

Tab. 10: Rastzahlen Höckerschwäne am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Höckerschwäne am Schlafplatz
10.10.2023	4
20.10.2023	1
24.10.2023	3
22.11.2023	1
18.12.2023	3
17.01.2024	2
20.02.2024	3
05.03.2024	2
12.03.2024	1

Datum	Anzahl Höckerschwäne am Schlafplatz
26.03.2024	4

Gänse *Anser spec.*

Bei den Vogelzugerfassungen wurden wegen der unter feldornithologischen Beobachtungsbedingungen auf große Distanzen mitunter schwierigen Differenzierung die Arten (Tundra-) Saatgans (*Anser fabalis*), Blässgans (*Anser albifrons)* und Graugans (*Anser anser*) als Gänse zusammengefasst. Während Graugänse traditionelle Mauser- und Zwischenrastplätze bilden, kommen Bläss- und Saatgänse nur als Durchzügler und Überwinterer vor. Die Arten bilden gern Gemeinschaften und fliegen zusammen, sodass diese gemeinsame Betrachtung bezüglich der artenschutzfachlichen Fragestellung sinnvoll ist.

Nach AGW-Erlass (MLUK 2023[a]) gilt als zentraler Prüfbereich ein Radius von 2.000 m um Schlaf- oder Rastgebiete, auf welchen regelmäßig mindestens 5.500 Gänse rasten, sowie ein zentraler Prüfbereich von 5.000 m um Schlaf- oder Rastgebiete mit regelmäßig mindestens 20.000 Individuen. Für die in Brandenburg seltene Waldsaatgans besteht ein zentraler Prüfbereich von 2.000 m bereits ab regelmäßig vorkommenden Trupps von 420 Vögeln.

Im UG wurden an 12 Tagen 48 überfliegende bzw. ziehende Gruppen festgestellt. Bei 8 dieser Überflüge wurden 200 oder mehr Individuen gezählt, wobei hier der 12.03.2024 deutlich als Vogelzugtag mit 7 Trupps und einem Maximum einer Gruppe von 1.390 Tieren heraussticht.

Am Schlafgewässer der Havel wurden an 12 Tagen ausschließlich Graugänse erfasst. Die meisten Vögel wurden hier ebenfalls am 12.03.2024 mit 254 Individuen dokumentiert.

(Vgl. Tab. 11 und 12, Abb. 13)

Tab. 11: Gänse – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
10.10.2023	09:28	09:30	5	50 m	50 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	10:10	10:11	1	100 m	100 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	11:18	11:20	50	100 m	100 m	Graugans, Überflug
10.10.2023	11:47	11:49	20	100 m	100 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	12:08	12:09	50	75 m	75 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	12:10	12:11	15	100 m	100 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	12:39	12:40	200	75 m	75 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	12:40	12:42	60	80 m	80 m	Graugans, Überflug
10.10.2023	13:46	13:46	50	100 m	100 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	13:47	13:47	40	80 m	80 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	13:48	13:48	80	60 m	60 m	Nordische Gänse, Überflug

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
10.10.2023	15:15	15:16	18	75 m	75 m	Nordische Gänse, Überflug
10.10.2023	15:15	15:17	80	100 m	100 m	Nordische Gänse, Überflug
20.10.2023	11:45	11:49	70	100 m	100 m	Nordische Gänse, Überflug
24.10.2023	08:58	08:58	3	100 m	100 m	Graugans, Überflug
24.10.2023	09:01	09:03	200	150 m	150 m	Nordische Gänse, Überflug
24.10.2023	09:15	09:17	50	100 m	100 m	Graugans, Überflug
24.10.2023	09:23	09:25	32	100 m	100 m	Graugans, Überflug
24.10.2023	09:56	09:56	20	75 m	75 m	Graugans; Überflug
24.10.2023	10:17	10:18	150	150 m	150 m	Graugans, Überflug
24.10.2023	10:20	10:21	3	75 m	75 m	Graugans, Überflug
24.10.2023	10:45	10:46	200	200 m	200 m	Graugans, Überflug
24.10.2023	11:16	11:17	100	75 m	75 m	Nordische Gänse, Überflug
24.10.2023	11:19	11:19	20	70 m	70 m	Nordische Gänse, Überflug
24.10.2023	11:34	11:34	75	100 m	100 m	Nordische Gänse, Überflug
24.10.2023	13:19	13:20	25	200 m	200 m	Nordische Gänse, Überflug
24.10.2023	13:57	14:00	10	150 m	150 m	Nordische Gänse, Überflug
08.11.2023	08:10	08:11	52	100 m	100 m	Nordische Gänse, Überflug
29.11.2023	09:28	09:28	12	50 m	50 m	Graugans, Überflug
06.12.2023	12:55	12:56	6	200 m	200 m	Graugans, Überflug
18.12.2023	15:53	12:57	150	150 m	150 m	Nordische Gänse; Überflug
03.01.2024	09:00	09:01	30	500 m	500 m	Nordische Gänse, Überflug
03.01.2024	09:18	09:19	30	400 m	400 m	Nordische Gänse, Überflug
03.01.2024	09:35	09:36	12	150 m	150 m	Nordische Gänse, Überflug
03.01.2024	09:39	09:40	38	400 m	400 m	Nordische Gänse, Überflug
03.01.2024	09:53	09:54	3	25 m	25 m	Graugans, Überflug
02.02.2024	09:06	09:09	100	100 m	150 m	Nordische Gänse, Überflug
20.02.2024	07:53	07:55	110	200 m	200 m	Nordische Gänse, Überflug
20.02.2024	08:56	08:57	1	200 m	200 m	Nordische Gänse, Überflug
05.03.2024	08:20	08:21	63	400 m	400 m	Nordische Gänse, Überflug
12.03.2024	07:00	07:03	230	2.000 m	2.000 m	Nordische Gänse, Zug in Richtung Nordosten
12.03.2024	07:01	07:09	1.390	2.000 m	2.000 m	Zug in mehreren Ketten in Richtung Nordosten
12.03.2024	07:02	07:08	980	2.000 m	2.000 m	Zug in mehreren Ketten in Richtung Nordosten

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
12.03.2024	07:04	07:09	530	2.000 m	2.000 m	Zug in mehreren Ketten in Richtung Nordosten
12.03.2024	07:19	07:24	530	2.000 m	2.000 m	Zug in Richtung Nordosten
12.03.2024	07:36	07:41	68	2.000 m	2.000 m	Zug in mehreren Ketten in Richtung Nordosten
12.03.2024	08:38	08:43	68	2.000 m	2.000 m	Zug in Richtung Nordosten
12.03.2024	08:54	08:58	56	2.000 m	2.000 m	Zug in Richtung Nordosten

Tab. 12: Rastzahlen Graugänse am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Gänse am Schlafplatz
10.10.2023	214
20.10.2023	23
24.10.2023	51
08.11.2023	1
22.11.2023	40
03.01.2024	70
02.02.2024	13
14.02.2024	30
20.02.2024	5
05.03.2024	2
12.03.2024	254
26.03.2024	2

Stockente *Anas platyrhynchos*

Stockenten sind eine weit verbreitete Entenart, die häufig auf Gewässern in Städten und Dörfern angetroffen werden kann. Die Stockenten Mitteleuropas bleiben ganzjährig in ihren Verbreitungsgebieten, die Brutvögel Nord- und Osteuropas überwintern zum Teil ebenfalls in Mitteleuropa.

Im UG wurden an einem Tag 3 Stockenten beim Überflug dokumentiert. An der Havel wurden an 16 Tagen Trupps mit bis zu 336 Tieren beobachtet.

(Vgl. Tab. 13 und 14, Abb. 14)

Tab. 13: Stockente – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
26.03.2024	08:21	08:22	3	50 m	50 m	Überflug

Tab. 14: Rastzahlen Stockente am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Stockente am Schlafplatz
10.10.2023	27
20.10.2023	3
24.10.2023	10
08.11.2023	336
22.11.2023	39
29.11.2023	29
06.12.2023	6
18.12.2023	20
03.01.2024	37
17.01.2024	8
02.02.2024	24
14.02.2024	4
20.02.2024	58
05.03.2024	49
12.03.2024	30
26.03.2024	45

Gänsesäger *Mergus merganser*

Gänsesäger sind regelmäßige Durchzügler und Wintergäste, im Osten Brandenburgs auch Brutvögel. Am Schlafplatz an der Havel wurden an 6 Tagen Gruppen von bis zu 14 Tieren erfasst.

(Vgl. Tab. 15)

Tab. 15: Rastzahlen Gänsesäger am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Gänsesäger am Schlafplatz
29.11.2023	12
06.12.2023	9
03.01.2024	2
20.02.2024	14
05.03.2024	2
12.03.2024	4

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Haubentaucher sind vorrangig an Binnenseen mit ausgeprägten Röhrichtgürteln zu finden. In Deutschland bleiben sie das ganze Jahr in ihren Brutgebieten. Im Winter ziehen zudem viele Haubentaucher Nord- und Osteuropas an die Nordsee.

An der Havel wurden an 9 Tagen Gruppen von bis zu 10 Individuen dokumentiert.

(Vgl. Tab. 16)

Tab. 16: Rastzahlen Haubentaucher am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Haubentaucher am Schlafplatz
10.10.2023	10
24.10.2023	5
08.11.2023	1
22.11.2023	1
03.01.2024	1
17.01.2024	1
02.02.2024	2
12.03.2024	5
26.03.2024	2

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Deutschland zählt zu den Überwinterungsgebieten des Kormorans, in einigen Regionen kommt er allerdings auch ganzjährig vor.

Im UG wurde an 3 Tagen jeweils ein Tier beim Überflug beobachtet.

An der Havel als Schlafgewässer wurden an 16 Tagen Trupps mit einer Individuenstärke von bis zu 153 Tieren erfasst.

(Vgl. Tab. 17 und 18, Abb. 15)

Tab. 17: Kormoran – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
29.11.2023	10:40	10:41	1	400 m	400 m	Überflug
05.03.2024	07:40	07:41	1	100 m	100 m	Überflug
26.03.2024	09:02	09:02	1	50 m	50 m	Überflug

Tab. 18: Rastzahlen Kormoran am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Kormoran am Schlafplatz
10.10.2023	11
20.10.2023	7
24.10.2023	14
08.11.2023	9
22.11.2023	4
29.11.2023	3
06.12.2023	3
18.12.2023	9
03.01.2024	153
17.01.2024	2
02.02.2024	1
14.02.2024	3
20.02.2024	43
05.03.2024	45
12.03.2024	9
26.03.2024	39

Silberreiher *Casmerodius albus*

In Mitteleuropa ist der Silberreiher Wintergast, bevor er Anfang April die Brutgebiete in Süd- und Osteuropa aufsucht. An der Havel wurde ein Tier kartiert.

(Vgl. Tab. 19)

Tab. 19: Rastzahlen Silberreiher am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Silberreiher am Schlafplatz
03.01.2024	1

Graureiher *Ardea cinerea*

Graureiher kommen ganzjährig in Deutschland vor, wo sie vornehmlich an Gewässern anzutreffen sind, die sie zur Nahrungssuche nutzen. Im UG wurde 1 Tier beim Streckenflug gesichtet, an der Havel konnten an 8 Tagen bis zu 11 Graureiher erfasst werden.

(Vgl. Tab. 20 und 21, Abb. 16)

Tab. 20: Graureiher – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
10.10.2023	12:05	12:07	1	3 m	3 m	Überflug

Tab. 21: Rastzahlen Graureiher am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Graureiher am Schlafplatz
10.10.2023	6
24.10.2023	2
08.11.2023	3
22.11.2023	11
06.12.2023	1
18.12.2023	2
02.02.2024	2
14.02.2024	2
05.03.2024	2
12.03.2024	5

Blässhuhn *Fulica atra*

Blässhühner leben an verschiedensten Gewässertypen und sind weit verbreitete Wasservögel. Die Blässhühner Mitteleuropas ziehen nicht in den Süden, sondern bleiben das gesamte Jahr in ihren Lebensräumen. Im Winter kann man in Deutschland außerdem Zugvögel aus dem Nordosten Europas beobachten.

An der Havel wurden an 6 Tagen Blässhühner in Gruppen bis zu 26 Individuen gesichtet.

(Vgl. Tab. 22)

Tab. 22: Rastzahlen Blässhuhn am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Blässhuhn am Schlafplatz
10.10.2023	10
08.11.2023	3
06.12.2023	26
14.02.2024	3
20.02.2024	2
05.03.2024	2

Kornweihe Circus cyaneus

Kornweihen sind in der Region Durchzügler und Wintergäste. Im Zeitraum Oktober 2023 bis Januar 2024 wurden einzelne Individuen beim Such- oder auch Durchflug beobachtet.

(Vgl. Tab. 23, Abb. 17)

Tab. 23: Kornweihe – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
20.10.2023	10:35	10:40	1	10 m	10 m	Suchflug
22.11.2023	14:08	14:14	1	8 m	8 m	tiefer Suchflug
29.11.2023	09:05	09:08	1	2 m	15 m	adultes Weibchen, Durchflug
17.01.2024	12:18	12:23	1	25 m	30 m	Männchen, Suchflug

Habicht *Accipiter gentilis*

Als Jäger von Vögeln und Kleinsäugern ist der Habicht ganzjährig in Brandenburg anzutreffen. Im UG wurde ein Weibchen bei einer solchen Jagd dokumentiert.

(Vgl. Tab. 24, Abb. 18)

Tab. 24: Habicht – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
14.09.2023	08:06	08:08	1	10 m	30 m	adultes Weibchen, jagt erfolglos Stare

Sperber *Accipiter nisus*

Sperber sind ausgesprochene Vogeljäger, die sich gedeckt an Waldrändern, Hecken, Baumreihen bis hin zu Siedlungsrändern aufhalten. Zu Zugzeiten sind sie auch über offenem Gelände zu sehen. Im Untersuchungszeitraum wurden an 3 Tagen Jagd- und Suchflüge unterschiedlicher Individuen beobachtet.

(Vgl. Tab. 25, Abb. 19)

Tab. 25: Sperber – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
28.09.2023	08:20	08:22	1	5 m	15 m	weibchenfarbig, jagt erfolglos Kohlmeisen
29.11.2023	11:33	11:33	1	20 m	20 m	adultes Männchen, Suchflug
06.12.2023	09:13	09:13	1	10 m	10 m	Männchen, jagt erfolglos Stieglitze

Rotmilan *Milvus milvus*

Rotmilane sind Kurzstreckenzieher, die in Südeuropa und dem Mittelmeerraum überwintern. Die Art hält sich zur Nahrungssuche bevorzugt über Offenland oder an Strukturen wie Dorfrändern und Gehölzreihen auf. Im UG wurden an 6 Tagen Rotmilane u.a. beim Ansitz und Suchflug beobachtet, wobei auch das PG durchflogen wurde.

(Vgl. Tab. 26, Abb. 20)

Tab. 26: Rotmilan – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
14.09.2023	09:37	09:42	3	100 m	500 m	Zug, in aufkommender Thermik schnell an Höhe gewinnend
14.09.2023	11:22	11:24	1	50 m	100 m	niedriger Suchflug
10.10.2023	10:56	10:58	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
10.10.2023	10:56	10:58	1	0 m	0 m	Ansitz am Boden
10.10.2023	13:11	13:11	1	20 m	20 m	Suchflug
10.10.2023	13:11	13:11	1	20 m	20 m	vom Baum abfliegend
20.10.2023	10:48	10:52	1	50 m	50 m	kreisend, dann über Kiefernwald abfliegend
20.02.2024	10:36	10:38	1	50 m	50 m	Suchflug
20.02.2024	12:52	12:59	1	200 m	200 m	Suchflug
05.03.2024	08:06	08:10	1	30 m	30 m	Suchflug
05.03.2024	09:40	09:42	1	200 m	200 m	Suchflug
12.03.2024	09:24	09:26	1	100 m	100 m	Suchflug
12.03.2024	09:42	09:45	1	50 m	100 m	Suchflug
26.03.2024	07:21	07:22	1	100 m	100 m	Suchflug

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Beim Schwarzmilan handelt es sich um einen Langstreckenzieher, der im tropischen Afrika überwintert. Ähnlich wie sein naher Verwandter, der Rotmilan, nutzt auch der Schwarzmilan Offenlandbereiche zur Jagd. Er hat jedoch eine recht hohe Bindung an Gewässer, die er zur Nahrungssuche nutzt. Aus dem UG liegt eine Beobachtung eines einzelnen Tieres östlich des PG vor.

(Vgl. Tab. 27, Abb. 21)

Tab. 27: Schwarzmilan – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
26.03.2024	10:23	10:26	1	100 m	100 m	Suchflug

Mäusebussard *Buteo buteo*

Der Mäusebussard ist der häufigste Greifvogel in Brandenburg und ganzjährig im UG anzutreffen. Diese Häufigkeit spiegelt sich auch in der Anzahl der Sichtungen im Untersuchungszeitraum wider. Er wurde im UG an allen 18 Begehungsterminen erfasst und war während des Beobachtungszeitraumes die häufigste Greifvogelart. Die Sichtungen konzentrierten sich auf [redacted].

(Vgl. Tab. 28, Abb. 22)

Tab. 28: Mäusebussard – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
14.09.2023	06:23	06:26	1	30 m	30 m	Überflug
14.09.2023	07:08	07:16	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
14.09.2023	07:11	07:16	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
14.09.2023	08:08	08:11	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
14.09.2023	09:35	09:43	3	20 m	20 m	Überflug, intensiv rufend
14.09.2023	10:20	10:26	1	200 m	300 m	kreisend
14.09.2023	11:24	11:26	1	200 m	400 m	kreisender Überflug
14.09.2023	12:10	12:13	1	100 m	300 m	kreisender Überflug
14.09.2023	12:13	12:24	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
28.09.2023	07:02	07:04	1	100 m	100 m	Überflug
28.09.2023	09:01	09:01	1	10 m	30 m	Überflug, in Wald einfliegend
28.09.2023	09:21	09:22	1	30 m	30 m	Überflug
28.09.2023	10:44	10:45	1	0 m	15 m	Ansitz auf Grünland, Abflug in nah gelegenen Wald
28.09.2023	12:10	12:16	1	100 m	200 m	kreisender Suchflug
10.10.2023	09:45	09:50	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
10.10.2023	09:55	09:58	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
10.10.2023	10:09	10:11	1	75 m	75 m	Suchflug
10.10.2023	10:30	10:32	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
10.10.2023	11:28	11:29	1	50 m	50 m	Überflug
10.10.2023	12:28	12:30	1	20 m	20 m	Suchflug
10.10.2023	12:33	12:35	1	40 m	40 m	Suchflug, wird von Krähen verfolgt
20.10.2023	12:45	12:47	1	15 m	15 m	Suchflug
24.10.2023	08:54	08:56	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
24.10.2023	10:41	10:42	1	50 m	50 m	Suchflug

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
24.10.2023	13:46	13:51	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
24.10.2023	14:01	14:04	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
08.11.2023	07:45	07:48	1	10 m	50 m	Jagdflug
08.11.2023	08:49	08:53	1	0 m	0 m	Ansitz auf trockenen Holunder
08.11.2023	08:56	09:09	1	0 m	0 m	Ansitz auf trockenen Holunder
08.11.2023	09:12	10:00	1	0 m	0 m	Ansitz am Waldrand, intensiv rufend
08.11.2023	09:53	09:59	1	100 m	100 m	Überflug
08.11.2023	10:43	11:13	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
08.11.2023	11:23	11:26	1	0 m	0 m	Ansitz in Birke
08.11.2023	12:20	12:48	1	12 m	100 m	Ansitz in Baum, Abflug
22.11.2023	12:06	12:10	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
22.11.2023	12:18	12:21	1	20 m	20 m	Suchflug
22.11.2023	12:19	12:20	1	15 m	25 m	Anflug, landet in Baum
22.11.2023	12:30	12:33	2	20 m	20 m	Überflug
22.11.2023	14:37	14:38	1	2 m	20 m	Suchflug
29.11.2023	08:15	08:17	1	2 m	20 m	Überflug
29.11.2023	08:17	08:28	1	0 m	0 m	Ansitz in Eiche
29.11.2023	09:18	09:19	1	30 m	30 m	Überflug
29.11.2023	09:30	09:31	1	20 m	20 m	Überflug
29.11.2023	10:21	10:22	1	30 m	30 m	Überflug
29.11.2023	13:44	13:45	1	50 m	50 m	Überflug
06.12.2023	07:48	07:58	1	0 m	0 m	Ansitz in Eiche
06.12.2023	08:42	08:50	1	0 m	0 m	Ansitz in Holunder
06.12.2023	09:02	09:03	1	20 m	20 m	Überflug
06.12.2023	09:52	09:53	1	20 m	20 m	Überflug
06.12.2023	09:52	09:53	1	5 m	20 m	Überflug
06.12.2023	10:06	10:23	1	0 m	0 m	Ansitz in Holunder
06.12.2023	11:12	11:13	1	50 m	50 m	Überflug
06.12.2023	11:46	11:46	1	30 m	30 m	Überflug
06.12.2023	13:44	13:44	1	0 m	0 m	ruft aus Baumbestand
18.12.2023	10:18	10:22	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
18.12.2023	13:01	13:06	1	30 m	30 m	Überflug

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
03.01.2024	08:27	08:27	1	0 m	0 m	Ansitz auf Grünland
03.01.2024	09:11	09:11	1	0 m	0 m	Ansitz auf Grünland
03.01.2024	09:20	09:21	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
03.01.2024	09:33	09:34	2	0 m	0 m	Ansitz auf Grünland
03.01.2024	10:00	10:03	1	10 m	10 m	Ansitz im Baum
03.01.2024	10:03	10:04	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
03.01.2024	10:20	10:21	1	0 m	0 m	Ansitz auf Grünland
03.01.2024	10:24	10:24	1	10 m	10 m	Ansitz im Baum
03.01.2024	10:37	10:38	3	20 m	20 m	Überflug
03.01.2024	10:38	10:40	1	20 m	20 m	Überflug
03.01.2024	12:10	12:12	1	30 m	30 m	Überflug
03.01.2024	13:10	13:11	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
03.01.2024	13:46	14:30	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
17.01.2024	09:56	10:05	1	0 m	0 m	auf Laubbaum am Weg sitzend
17.01.2024	12:40	12:44	1	40 m	50 m	kreisend
02.02.2024	09:15	09:18	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
02.02.2024	09:35	09:39	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
02.02.2024	12:12	12:15	1	0 m	0 m	Ansitz im Gehölz
02.02.2024	12:45	12:48	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
14.02.2024	08:50	08:55	1	0 m	0 m	Ansitz im Gehölz
14.02.2024	12:30	12:31	1	10 m	10 m	Ansitz in Einzelgehölz, Abflug in Richtung Osten, landet in Gehölz am Waldrand
14.02.2024	11:50	12:00	1	0 m	0 m	Ansitz im Gehölz
20.02.2024	07:52	07:59	1	0 m	0 m	ruft aus Wäldchen
20.02.2024	09:42	09:42	1	0 m	0 m	ruft aus Kiefernforst
20.02.2024	10:45	10:46	3	30 m	30 m	Überflug
20.02.2024	11:22	11:23	1	5 m	5 m	Abflug von Ansitz
20.02.2024	13:02	13:17	3	15 m	40 m	gemeinsam Anflug und Ansitz in Eiche an Waldrand
05.03.2024	07:05	07:28	2	0 m	0 m	Ansitz Einzelbaum LPG
05.03.2024	07:15	07:16	1	50 m	50 m	Überflug
05.03.2024	07:38	07:39	1	20 m	20 m	Überflug
05.03.2024	08:29	08:29	1	0 m	0 m	ruft aus Kiefernforst

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
05.03.2024	08:43	08:43	1	10 m	10 m	Abflug von Ansitz Pappel
05.03.2024	09:46	09:48	1	30 m	30 m	Suchflug
05.03.2024	10:32	10:33	1	0 m	0 m	Ansitz Eiche
05.03.2024	11:29	11:30	1	15 m	15 m	Abflug von Ansitz Baumreihe
05.03.2024	11:56	11:56	1	0 m	0 m	ruft aus Wäldchen
12.03.2024	07:57	08:30	1	0 m	0 m	Ansitz Holunder
12.03.2024	08:25	08:45	1	0 m	0 m	Ansitz Kiefer
12.03.2024	09:06	09:07	1	0 m	20 m	Abflug von Ansitz
12.03.2024	09:10	09:12	1	0 m	0 m	ausdauernde Rufreihen aus Kiefernforst
12.03.2024	10:23	10:23	1	100 m	100 m	Suchflug
26.03.2024	06:26	06:49	1	0 m	0 m	Ansitz Baum
26.03.2024	06:32	06:49	1	0 m	0 m	Ansitz Baum
26.03.2024	08:21	08:24	1	50 m	50 m	Suchflug
26.03.2024	08:31	08:53	1	0 m	0 m	Ansitz kleiner Baum
26.03.2024	09:31	09:53	1	0 m	0 m	Ansitz Eiche
26.03.2024	10:02	10:03	1	50 m	50 m	Überflug
26.03.2024	11:06	11:06	1	50 m	50 m	Überflug

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

Diese kleine Falkenart ist sehr gesellig und oft in größeren Kolonien anzutreffen. Sein Lebensraum umfasst insbesondere Offenflächen, wie große Waldlichtungen oder Ränder von Feuchtgebieten. Als Zugvogel überwintert der Rotfußfalke in Afrika. In Deutschland brütet er nicht, kann aber als seltener Gast beobachtet werden. Im UG wurde ein Individuum am 14.09.2023 erfasst.

(Vgl. Tab. 29, Abb. 23)

Tab. 29: Rotfußfalke – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
14.09.2023	07:25	07:43	1	0 m	0 m	K1, Ansitz in Baum

Baumfalke *Falco subbuteo*

Baumfalken sind Langstreckenzieher, die in Afrika südlich der Sahara überwintern und erst gegen Ende April das Brutgebiet erreichen. Im R 1.000 gelang Mitte September 2023 eine Beobachtung.

(Vgl. Tab. 30, Abb. 24)

Tab. 30: Baumfalke – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
14.09.2023	07:25	07:36	2	0 m	0 m	rufend

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Der Wanderfalke ist als Jäger von kleinen bis mittelgroßen Vögeln ganzjährig im UG anzutreffen, wobei er mit seinen spektakulären und rasanten Sturzflügen insbesondere an die Jagd im Offenland angepasst ist. Während des Erfassungszeitraumes gelang eine Beobachtung im UG.

(Vgl. Tab. 31, Abb. 25)

Tab. 31: Wanderfalke – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
08.11.2023	07:32	07:33	1	50 m	50 m	Überflug

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Turmfalken halten sich das gesamte Jahr über in Brandenburg auf. Während des Untersuchungszeitraums wurden 66 Sichtungen an 14 der 18 Begehungstage registriert. Die Vögel wurden sowohl bei der Jagd über den Offenlandflächen des PG als auch im Ansitz beobachtet.

(Vgl. Tab. 32, Abb. 26)

Tab. 32: Turmfalke – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
14.09.2023	07:21	07:57	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
14.09.2023	08:06	08:14	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
14.09.2023	09:21	09:43	1	0 m	30 m	Jagd
14.09.2023	11:22	13:00	1	10 m	50 m	K1, Jagd
14.09.2023	11:28	11:30	1	10 m	20 m	Jagd
14.09.2023	11:50	13:00	1	0 m	50 m	Jagd
14.09.2023	12:24	12:31	1	10 m	30 m	Jagd
14.09.2023	12:34	12:41	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
28.09.2023	07:12	08:43	1	0 m	30 m	jagt auf Pferdekoppel
28.09.2023	07:22	07:36	1	10 m	30 m	Jagd
28.09.2023	07:24	08:42	1	0 m	0 m	Ansitz in Holunder
28.09.2023	09:44	09:59	1	0 m	0 m	Ansitz in Alteiche
10.10.2023	09:38	09:44	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
10.10.2023	10:25	10:27	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
10.10.2023	12:17	12:19	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
10.10.2023	12:36	12:37	2	0 m	0 m	Ansitz im Baum
10.10.2023	15:12	15:13	1	0 m	20 m	Jagd
20.10.2023	09:20	09:23	1	10 m	10 m	Jagdflug
20.10.2023	11:45	11:47	1	5 m	5 m	Jagdflug
24.10.2023	08:43	08:45	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
24.10.2023	10:33	10:34	1	0 m	0 m	Ansitz auf Grünland
24.10.2023	10:45	10:46	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
24.10.2023	10:52	10:53	1	50 m	50 m	Jagdflug
24.10.2023	10:56	10:56	1	50 m	50 m	Jagdflug, rüttelt
24.10.2023	11:05	11:06	1	30 m	30 m	Jagdflug, rüttelt
24.10.2023	11:11	11:14	1	10 m	10 m	Jagdflug
24.10.2023	11:25	11:27	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
24.10.2023	11:36	11:36	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
24.10.2023	12:00	12:05	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
24.10.2023	12:05	12:06	1	50 m	50 m	Jagdflug
24.10.2023	12:13	12:15	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
24.10.2023	12:22	12:23	1	40 m	40 m	Jagdflug, rüttelt
24.10.2023	12:30	12:32	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
24.10.2023	13:40	13:41	1	15 m	15 m	Jagdflug, rüttelt
24.10.2023	13:49	13:52	1	0 m	0 m	Ansitz in Baum
08.11.2023	08:49	08:53	1	0 m	0 m	Ansitz trocknender Holunder
08.11.2023	12:29	10:40	1	0 m	30 m	Jagdflug
22.11.2023	09:48	09:52	1	30 m	30 m	Rüttelflug
22.11.2023	09:52	09:53	1	25 m	25 m	Überflug
22.11.2023	09:55	10:00	1	8 m	15 m	Anflug, landet im Gehölz
22.11.2023	09:57	10:05	1	30 m	30 m	Rüttelflug
22.11.2023	10:06	10:08	1	10 m	20 m	Anflug, landet im Gehölz, fliegt nach kurzer Ruhepause weiter
22.11.2023	10:07	10:07	1	15 m	15 m	Jagdflug
22.11.2023	11:04	11:08	1	10 m	30 m	Ansitz in Gehölz, Abflug in Richtung Süden
22.11.2023	12:12	12:15	1	30 m	30 m	Rüttelflug
22.11.2023	12:18	12:20	1	20 m	30 m	Anflug, landet im Gehölz
22.11.2023	12:40	12:42	1	30 m	30 m	Jagdflug
22.11.2023	12:40	12:44	1	15 m	15 m	Jagdflug
22.11.2023	12:45	12:46	1	10 m	10 m	Jagdflug
22.11.2023	14:43	14:45	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
29.11.2023	08:07	08:15	1	0 m	0 m	Ansitz in junger Eiche
29.11.2023	09:04	09:22	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
29.11.2023	10:38	10:48	1	0 m	20 m	Jagdflug
06.12.2023	08:12	08:18	1	0 m	0 m	Ansitz in Holunder
06.12.2023	13:34	13:38	1	0 m	0 m	Ansitz in Eiche
18.12.2023	09:57	10:05	1	20 m	20 m	Rüttelflug über Stoppelacker
18.12.2023	10:31	10:35	1	10 m	10 m	Rüttelflug über Grünland
03.01.2024	08:34	08:34	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
03.01.2024	08:40	08:40	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
03.01.2024	13:04	13:08	1	0 m	0 m	Ansitz im Baum
17.01.2024	10:15	10:20	1	20 m	20 m	Rüttelflug über Acker
20.02.2024	08:46	08:59	1	0 m	0 m	Ansitz Obstbaum
20.02.2024	08:50	08:59	1	20 m	20 m	Jagdflug
20.02.2024	10:53	11:06	1	10 m	50 m	Jagdflug
12.03.2024	06:50	07:38	1	10 m	50 m	Jagdflug

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
12.03.2024	06:50	07:38	1	10 m	50 m	Jagdflug

Kranich *Grus grus*

Kraniche überwintern als Kurzstreckenzieher überwiegend in Spanien und Frankreich, jedoch werden zunehmend Teilzieher registriert, die im Brutgebiet verbleiben und bei ungünstigen Witterungsperioden mit starkem Frost und hohen Schneelagen in Richtung Südwesten ausweichen. Auch Brandenburg ist Durchzugsgebiet nordischer und nordosteuropäischer Kraniche auf ihrem Weg in die Winterquartiere. Im Spätsommer und Herbst sammeln sie sich an Rast- und Sammelplätzen. Gemeinsam suchen sie geeignete Nahrungsflächen, oft Maisstoppeln, im Umkreis von bis zu zehn Kilometern um die Schlafplätze auf.

Nach AGW-Erlass (MLUK 2023[a]) gilt als zentraler Prüfbereich ein Radius von 2.000 m um Schlaf- oder Rastgebiete, auf welchen regelmäßig mindestens 3.300 Kraniche rasten, sowie ein zentraler Prüfbereich von 10.000 m um Schlaf- oder Rastgebiete mit regelmäßig mindestens 20.000 Individuen.

Im Untersuchungszeitraum wurden 20 Beobachtungen von Trupps in Stärken von 2 – 86 Tieren registriert, die das UG durchquerten oder überflogen. Auch das PG wurde von den Kranichen durchquert. Nahrung suchende Trupps wurden innerhalb des UG nicht beobachtet. An der Havel wurden keine Tiere beobachtet.

(Vgl. Tab. 33, Abb. 27)

Tab. 33: Kranich – Beobachtungen im R 1.000

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
24.10.2023	09:22	09:22	2	50 m	50 m	Überflug
22.11.2023	13:01	13:06	20	100 m	100 m	Überflug
18.12.2023	10:11	10:14	4	150 m	150 m	Überflug
03.01.2024	08:42	08:42	1	500 m	500 m	Überflug
03.01.2024	10:49	10:50	6	600 m	600 m	Zug
20.02.2024	08:41	08:43	2	40 m	40 m	Überflug
20.02.2024	08:42	08:53	3	0 m	0 m	Nahrungssuche
20.02.2024	09:05	09:06	4	500 m	500 m	Zug
20.02.2024	11:56	11:56	2	0 m	0 m	Nahrungssuche
20.02.2024	12:12	12:14	2	0 m	50 m	Abflug von Nahrungsfläche nach Störung
20.02.2024	13:09	13:11	5	400 m	400 m	Zug
05.03.2024	07:05	08:10	2	0 m	0 m	Paar, Nahrungssuche

Datum	Uhrzeit		Anzahl	Flughöhe		Verhalten / Bemerkung
	von	bis		min.	max.	
05.03.2024	08:06	08:07	2	50 m	50 m	Überflug
05.03.2024	09:21	09:38	4	0 m	0 m	zwei Paare, sehr territorial gegeneinander
05.03.2024	10:04	10:09	4	0 m	0 m	zwei Paare, sehr territorial gegeneinander
05.03.2024	12:23	12:43	2	0 m	0 m	Paar, Nahrungssuche
12.03.2024	07:23	08:30	2	0 m	0 m	Paar, Nahrungssuche
12.03.2024	10:00	10:02	1	200 m	200 m	Überflug
12.03.2024	10:36	10:37	86	200 m	200 m	Zug
12.03.2024	11:42	12:30	2	0 m	0 m	Paar, Nahrungssuche

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Lachmöwen können im Gebiet ganzjährig vorkommen, wo sie sich als Koloniebrüter bevorzugt in Gewässernähe aufhalten. An der Havel wurden an 6 Tagen insgesamt 53 Tiere erfasst.

(Vgl. Tab. 34)

Tab. 34: Rastzahlen Lachmöwe am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Lachmöwe am Schlafplatz
24.10.2023	30
29.11.2023	4
03.01.2024	8
20.02.2024	6
05.03.2024	2
12.03.2024	3

Großmöwe *Larus spec.*

Unter Großmöwen werden die unter feldornithologischen Bedingungen schwer zu differenzierenden Arten der Gattung *Larus* verstanden, welche auch immer wieder miteinander hybridisieren. Im ostdeutschen Raum werden unter dem Begriff meist Silber- (*Larus argentatus*), Mittelmeer- (*Larus michahellis*) und Steppenmöwe (*Larus cachinnans*) zusammengefasst.

An der Havel wurden an 9 Tagen insgesamt 69 Großmöwen beobachtet.

(Vgl. Tab. 35)

Tab. 35: Rastzahlen Großmöwe am Schlafgewässer Havel

Datum	Anzahl Großmöwe am Schlafplatz
10.10.2023	16
24.10.2023	7
08.11.2023	9
22.11.2023	9
06.12.2023	6
18.12.2023	8
17.01.2024	10
02.02.2024	3
26.03.2024	1

6 Fotodokumentation



Foto 1

Blick von Nordwesten auf das PG







Foto 4

Südwestliches PG am Übergang zur Groß Glienicker Heide



Foto 5

R 500 des südlichen UG; Wintergetreide



Foto 6

Im Osten des UG befindet sich der Landschaftsfriedhof Gatow.





Foto 8

Grünlandfläche im R 1.000 südöstlich des Landschaftsfriedhofs Gatow



Foto 9

Grünlandfläche im westlichen UG



Foto 10

R2.000, Blick auf den südöstlichen Randbereich des UG

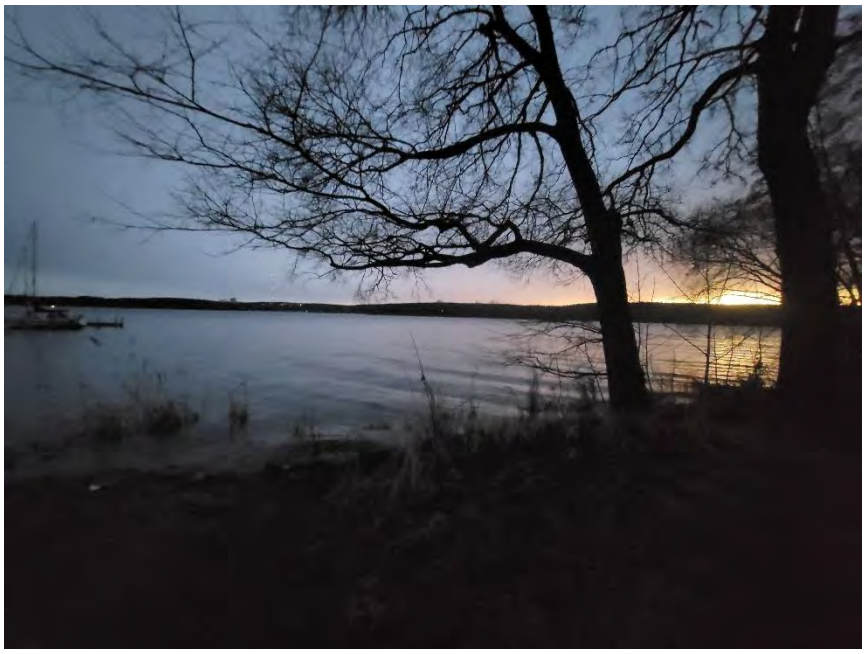


Foto 11

Morgenstimmung an der nahegelegenen Havel als potenzielles Schlafgewässer für Zug- und Rastvögel



Foto 12

Blick auf die Rieselfelder Karolinenhöhe



Foto 13

Die Rieselfelder Karolinenhöhe unter dünner Schneedecke



Foto 14

Plangebiet unter dünner Schneedecke



Foto 15

Rapsanbau auf dem Plangebiet



Foto 16

Höhlenreicher Altholzstreifen entlang der Bundestraße 2 mit Vorkommen von Grün-, Mittel,- und Schwarzspecht



Foto 17

Abgestorbene Pappel als möglicher Brutplatz für den Wendehals



Foto 18

Die Goldammer ist ein typischer Vertreter der Halboffenlandschaft.



Foto 19

Das Neuntöterweibchen hält sich in der Nähe seines Brutplatzes auf, in diesem Fall ein Brombeergebüsch.



Foto 20

Der Süden des UG wird von Kiefernforsten dominiert.



Foto 21

Kleine Ackerbrachen entwickeln eine blütenreiche Feldflur.



Foto 22

Mit ausreichendem Abstand zu Wäldern und Gehölzen werden die Wintergetreideäcker als Bruthabitat von der Feldlerche genutzt.

7 Literatur

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG 2005: ARTENLISTE DER VÖGEL DEUTSCHLANDS. – In: Limicola, Zeitschrift für Feldornithologie, Band 19, Heft 2, 2005: 89-111.

BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER 2018: Aus der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands" der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft: Artenliste der Vögel Deutschlands. – In: Vogelwarte 56: 171-203.

BIBBY, C. J., N. D. BURGESS & D. A. HILL 1995: Methoden der Feldornithologie, Bestandserfassung in der Praxis. Deutsche Ausgabe, Radebeul.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (Hrsg.) 2008: Daten zur Natur 2008, Münster.

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)), zuletzt geändert durch Art. 22 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542). – In: http://www.bna-ev.de/bna_inhalt/gesetze/naturschutz/bartschv_d.htm (15.07.2009).

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNATSCHG) VOM 29.07.2009 (BGBL. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Juli 2024 (BGBl. I S. 2240). – In: https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/BNatSchG.pdf. (27.09.2024).

ELVERS, H. & MÄDLOW, W. 1990: Rastbestandsentwicklung der Limikolen auf dem Gatower Rieselfeld (Karolinenhöhe) in Berlin 1970 bis 1989. – In: Ornithologischer Bericht für Berlin (West), 15 (1990) 2.

FFH-RICHTLINIE (1992): RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie). Zuletzt geändert am 20.12.2006.

FLADE, M. 1994: Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands, Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. Eching.

FÜNFSTÜCK, H.-J. & I. WEISS 2018: Die Vögel Mitteleuropas im Porträt. Wiebelsheim.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (Hrsg.) 2001: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. – Aus: genehmigte Lizenzausgabe eBook, Vogelzug-Verlag im Humanitas Buchversand.

GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30 November 2015. – In: Deutscher Rat für Vogelschutz (Hrsg.) 2015: Berichte zum Vogelschutz Heft Nr. 52, 2015. Felsberg.

HAGEMEIJER, E. J. M. & M. J. BLAIR (Hrsg.) 1997: The EBCC Atlas of European Breeding Birds, Their Distribution and Abundance, London.

HÜPPOP, O., H.-G. BAUER, H. HAUPT, T. RYSLAVY, P. SÜDBECK & J. WAHL 2013: Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. – In: Berichte Vogelschutz 49/50: 23-83.

LFU LANDESAMT FÜR UMWELT 2019: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 4, 2019: Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019.

MLUK MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ 2022: Land Brandenburg Rastgebietskulisse. Stand: 13.12.2022. – Abrufbar unter: https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Karte-Rastgebietskulisse-Land Brandenburg.pdf.

MLUK MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ DES LANDES BRANDENBURG 2023: Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen. (AGW-Erlass vom 07. Juni 2023).

MLUK MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ 2023[a]: Anlage 1 zum AGW-Erlass: Erläuterungen zu den kollisionsgefährdeten Brutvogelarten nach Abschnitt 1 der Anlage 1 zu § 45b Absatz1 bis 5 BNatSchG sowie für störungsempfindliche Vogelarten im Land Brandenburg.

MLUK MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ 2023[b]: Anlage 2 zum AGW-Erlass: Avifaunistische Untersuchungen im Rahmen von Planungs- und Genehmigungsverfahren zu Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen im Bundesland Brandenburg (Untersuchungsanforderungen Vögel).

RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, Anhang 1.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT 2020: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. – In: Berichte zum Vogelschutz 57: 50-112.

RYSLAVY, T., M. JURKE & W. MÄDLOW 2019: Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019 – In: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28(4).

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.) 2005: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SUDFELDT, C., R. DRÖSCHMEISTER, J. WAHL, K. BERLIN, T. GOTTSCHALK, C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE & S. TRAUTMANN 2012: Vogelmonitoring in Deutschland, Programme und Anwendungen. BfN, Bonn.

WESTPHAL, D. 1998: Das Braunkehlchen *(Saxicola rubetra)* auf dem Rieselfeld Karolinenhöhe am westlichen Stadtrand von Berlin – In: Berliner ornithologischer Bericht 8, 1998: 3-12.